

Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 40.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag, den 13. October 1892.

Nummer 50.

ERSTE NATIONAL BANK
von Neu Braunfels.
Capital \$50,000.
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen auf
England u. s. w. werden ausgestellt und Einzahlungen prompt besorgt.
Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen
Feuer und Tornado.
Direktoren: Louis Henne, J. D. Guinn, W. Clemens, Joseph Faust
Hermann Clemens. 27, 19

Hartmann & Worf,
SALOON.
Neben Pfeuffer's Store.
Feinste Liquöre, Weine und
Cigarren. Stets frisches Bier
an Zapf. Pool und Billardtisch.
Aufmerksame Bedienung.

Report of the Condition of the
First National Bank
at New Braunfels, in the State of Texas,
at the close of business, Sept. 30, 1892.

RESOURCES.	
Loans and discounts	\$ 89,000.21
Overdrafts, secured and unse-	
cured	39,969.06
U. S. Bonds to secure circula-	12,500.00
tion	2,500.00
Stocks, securities, etc	20,987.05
Due from approved reserve	8,089.61
agents	
Due from other Nat. Banks	90.01
Due from State Banks and	
bankers	5,000.00
Other real estate and mort-	
gages owned	791.40
Current expenses and taxes	24.50
Checks and other cash items	45.00
Bills of other banks	92.15
Fractional paper currency,	
nickels and cents	9,788.00
Specie	216.00
Legal-tender notes	562.50
Redemption fund with U. S.	
Treasurer (5 per cent of	
circulation)	\$173,652.29
Total	

LIABILITIES.	
Capital stock paid in	\$ 50,000.00
Surplus fund	2,000.00
Undivided profits	1,609.24
National Bank notes outstand-	
ing	11,250.00
Individual deposits subject to	
check	88,240.61
Demand certificates of deposit	5,895.00
Due to other National Banks	4,657.44
Bills payable	10,000.00
Total	\$173,652.29

Standrohres mit der Wasserleitung
wird heute hergestellt und dann haben
wir ein besseres Wasserleitungs-System
wie irgend eine andere kleine Stadt.
I Dieterichs Balve Deum Oils zum
Verkauf bei Peter Faust & Co., Agen-
ten. Uge Oils und Polar Uge Grease.
Verkauft niemals. Unter Garantie ver-
kauft. Kein Del in den Ver. Staaten
kommt den U. S. Oils, im Gebrauch
für Gine gleich. Versucht es. Zum
Verkauf nur bei Peter Faust & Co. Dr.
N. B. Lignost, Geschäftsführer für
Texas. Houston Texas. 6, 6M
I Ernst Grüne hat auf dem Davens-
porter Schützenfest, welches trotz strö-
menden Regens stattfand, zwei Preise
gewonnen. Von allen teilnehmenden
Schützen hat er am gleichmäßigsten ge-
schossen.
I A. E. Unterschriften für das Kran-
kenhaus sind an Herrn L. A. Hoffmann
dem Schatzmeister der Gesellschaft zahl-
bar.
I Hat sich Papa Seefay aber gefreut,
als er in voriger Woche Besuch von sei-
nen zwei Töchtern und 2 Söhnen, welche
in Austin wohnen, erhielt.
I Macht Cure Einkäufe bei Weber &
Deusch. Die Auswahl in neuen Wa-
ren ist groß und verkaufen wir dieselben
billigwie bereits bekannt ist.
I Herr Rud. Goreth ist von seiner
Reise nach Reichsrod in der Rheinpro-
vinz wohl und munter zurückgekehrt.
I Hawkes, die besten Brillen in
Land nur bei F. D. A. M. P. e. if
In Coffeyville, Kansas, wurde die
Dartton Räuberbande, welche die beiden
dortigen Banken beraubt hatten, ver-
nichtet. Vier der berüchtigten Banditen
wurden todtgeschossen, einer schwer ver-
wundet und einer entkam. Leider fielen
auch 4 Bürger der Stadt ihrem Muth und
ihrer Pflichttreue zum Opfer. Wahr-
scheinlich wird dies den Strauchdieben im
Westen einen heilsamen Schrecken einjagen
und ihrer Lust am Wegelagern, Morden
und Rauben einen Dämpfer aufsetzen.

tefind. Auch scheint es nicht nur die
Neugierde gewesen zu sein, welche die
Masse dahinstreckte; denn als nach der
Ankunft des Juges Herr Humada aus
dem Pullmann-Waggon stieg, wurde
er von allen Seiten mit lauten Beif-
fallrufen begrüßt. Nach kurzen Grü-
ßen nach beiden Seiten fuhr er dann in
Begleitung einer Anzahl seiner näheren
Freunde nach seiner Privatwohnung,
wo im engen Kreise noch bei Champag-
ner Glückwünschen ausgetauscht wur-
den. Am Dienstag morgen leistete er
dann feierlich im Beisein einer großen
Anzahl der prominenten Bürger, den Eid
seines Amtes, und übernahm dann von
seinem Vorgänger, Bimentel, die Re-
gierung. Am Schluß seiner bei dieser
Gelegenheit gemachten Rede, gebrauchte
der Gouverneur die folgenden Worte:
„Meine Herren, es ist mein Voratz, zu
regieren ohne zu politisieren; dieses soll
das Motto meiner Administration sein!
Natürlich wurde dieses von allen An-
wesenden mit dem größten Beifall ange-
nommen.
Dienstag fand in dem Hauptsale des
„Palacio de Gobierno“ der Inaugura-
tionsball statt, welcher in der angeneh-
msten Weise verlief, und zu welchem na-
türlichweise die ganze vornehme Welt
von Chihuahua und auch von Städten
der Umgegend, eingeladen war.
Interessant ist der Umstand daß der
neue Gouverneur von Chihuahua in die-
sem Saale voller Menschen alle an für-
perlicher Größe weit übertraf. Herr
Humada ist sechs Fuß sechs Zoll hoch,
und wohl körperlich, sowohl wie Kraft
seines Amtes, der höchste Mann im
Staate. Im Schluß soll ich noch hin-
zufügen daß der frühere Gouverneur, Herr
Carrillo, auch schon wieder versorgt ist
er wurde noch ehe sein Nachfolger das
Amt übernommen hatte, zum Bundes-
senat gewählt. Also kann ich dieses
Geschicksel ebenso hübsch beenden als
wenn es ein Roman wäre. Meine Hel-
den sind beide glücklich. Mögen sie es
lange bleiben! Wanderer.

Das Beste, was gemacht wird.
Die „DANDY“
To Be Happy Buy a
DANDY STEEL Stahlwindmühle mit Stahl-
MILL Thurm und
Dandy Steel Tower. Red Jacket Pumpe.
Der „Dandy“-Thurm ist der schwe-
re und stärkste, welcher gemacht wird.
Die „Dandy“-Stahl-Windmühle ist
die leichtgänglichste und läuft in Graphit
Lager, welches das Schmieren der
Mühle unnötig macht.
Die Red Jacket Pumpe ist die einzi-
ge Pumpe, welche neu belebert werden
kann, ohne daß dieselbe aus dem Braun-
fels genommen zu werden braucht.
Louis Henne,
Agent.

F. J. Maier.
Deutscher Advokat,
Neu Braunfels, Texas.
Geschäftseröffnung.
An der Ecke von San Antonio und
Marktstraße habe ich einen
Grocery-Store
eingrichtet und bitte um geneigten Zu-
spruch.
Th. Eggeling.

Zu verkaufen.
Zwei je 640 Acker große Grundstücke
in Baylor County, Texas, 14 Meilen
östlich von Seymour und 5 Meilen süd-
lich von Bellah Station an der Wichita
Valley Eisenbahn, 40 Acker von Vi-
dalia Falls. Gutes Land für Weizen,
Hafer, Weizen und Baumwolle.
Georg Riegler, ein deutscher Farmer ist
der nächste Nachbar. Preis \$6.00 per
Acker, ein Theil in Baar, Rest auf Zeit
zu 8 pro Cent. 45 Acker dieses Landes
sind jetzt mit Hafer, Korn und Sorgum-
hen bebaut für Winterfutter.
S. M. Smith,
Land Title Brok.,
Fort Worth, Texas.

Zu verrenten.
Ein gutes Wohnhaus nahe Landa's
Mühle. Näheres bei
Jos. Landa.

Billiger Ausverkauf
von seinem Vieh. Kreuzung von Voll-
blut Jersey und Holsteiner Rasse. 1
Stier, 2 Kühe und 4 Kinder. Wird
gegen gute Sicherheit verkauft.
48,4 Geo. Overheu,
Neu Braunfels.

Rand zu verkaufen.
3600 Acker Land, mit zwei Farmen
darauf, alles eingezäunt, an der Grenze
von Comal und Kendall Counties ge-
legen, ist ganz oder theilweise, unter li-
beralen Bedingungen zu verkaufen.
3511 Fried. Hofbeing,
Schiller, Kendall Co., Tex.

Lehrer gesucht.
Für die Sorrel Creek Schule wird
ein Lehrer gesucht, welcher Englisch
und Deutsch unterrichten kann. Man
wende sich an
F. Krause, jr.
Sattler's B. D., Comal Co., Tex.

Anzeige.
J. F. Heidrich und Chr. Kuntel ha-
ben auf Heidrich's Farm eine Feder-
rohr-Drechselmaschine aufgestellt und
bitten Alle, welche b. i. ihnen Drechseln
sagen wollen, sich bis zum 20. October
zu melden, damit festgesetzt werden
kann, ob die Maschine einen oder zwei
Tage arbeiten muß. Bedingungen 6
Cents per Kubel. Der Preis ist so
billig wie möglich gesetzt, denn Heidrich
& Kuntel sind gekommen, jedes Jahr
ihre Drechselmaschine in Betrieb zu setzen.

Lost or Stolen!
Certificate of Deposit No. 652 is-
sued to me on Sept. 6, 1892, by the
First National Bank of New Braun-
fels, Texas, for the sum of One
Thousand Dollars. All persons
concerned, are hereby called upon
to come forward and show cause,
if any exist, why a new Certificate
shall not be issued in lieu of the
one lost, stolen or destroyed.
48 4t G. Hofer,
Houston, Sept. 27, 1892.

Lokales.
I Da der 21. October ein gesetzlicher
Feiertag ist, so findet die Prüfung der
Lehrerexamenskandidaten am 14. und 15.,
nicht am 21. und 22. statt.
I **Favorite** ist ein vorzügliches
Haarparfüm, welches durch
süßlichen Essenz hergestellt durch
B. C. Voelker.
I Mittwoch, 12. Octbr. Zur Erin-
nerung an die Entdeckung America's
vor 400 Jahren durch den großen Ge-
neuer Christoph Columbus fand in der
katholischen Kirche Gottesdienst und Ge-
dächtnisfeier statt.
I Damen Schuße, Herrn Schuße,
Kinder Schuße in allen Nummern zu
herabgesetzten Preisen,
421f bei Weber & Deutsch.
I Seit langer Zeit war der Baum-
woolmarkt in Neu Braunfels nicht so be-
lebt, wie seit einer Woche. Auf dem
Marktplat steht gewöhnlich Wagen an
Wagen und ununterbrochen kommt die
Zufuhr von allen Seiten. Für gute
Baumwolle wurde 8 ct. bezahlt. Neu
Braunfels ist der beliebteste Baumwool-
markt.
Zu vermieten. Mein Wohn-
haus in der Mill Straße ist zu vermie-
ten.
47 Jos. Landa.
I Herr Ferd. Wenzel wurde am
Sonntag in Green Valley zum Schügen-
könig gekürt. Wir erfahren, daß das
Fest zur Befriedigung aller Anwesenden
gefesert wurde.
I Verkauft eine Flasche **Favorite**,
das beste Haarparfüm, welches von sei-
nem Geruch, frei von schädlichen Stoff-
en. Präparat von B. C. Voelker. 1f
I Herr Felix Klappenbach ist nach
mehrmonatlicher Aufenthalt in New
York zu Mutter'n zurückgekehrt.
I F. Simon verkauft seine Whiskey's
zu herabgesetzten Preisen, per Quart u.
Gallone. 331f
I Freitag Abend, 8 Uhr. 14. Oct.,
Gemischter- und Männerchor in Penzen's
Halle.
I Die New Home, Wheeler &
Wilson und Davis Nähmaschinen immer
noch zu verkaufen bei F. Hampe. 121f
I „Schön ist ein Chylinberth, wenn
man ihn besitzen thut.“ Auf seinen
höchsten Punkte trägt jetzt Neu Braunfels
einen soliden eisernen Chylinberth
von 60 Fuß Höhe und 25 Fuß im
Durchmesser, 210,000 Gallonen Wasser
fassend. Die Verbindung dieses Wasser-

Garantie Heilung!
Wir ermächtigen unsere Agenten Dr
Kings neue Entdeckung für Schwind-
sucht, Husten und Erkältung unter die-
ser Bedingung zu verkaufen. Wenn
Ihr mit Erkältung, Husten oder irgend
einem Lungen-, Hals- oder Brustkubel
behaftet seid, und dieses Heilmittel
nach Vorchrift gebrauchen wollt, dem-
selben einer genügenden Versuch gebt
und seinen Vortheil verspürt, könnt
Ihr die Flasche zurückbringen und er-
haltet Euer Geld wieder. Wir könn-
ten dieses Anerbieten nicht machen,
wenn wir nicht wüßten, daß man sich
auf Dr. King's neue Entdeckung ver-
lassen kann. Es enttäuscht nie. Ver-
suchsflaschen frei in A. Tolle's Apothe-
ke. Große Flaschen 50 Cents und
\$1.00. 2

Eingefandt.
Chihuahua, Mexico, 7. Oct., 1892.
In einer früheren Zuschrift an die
„Zeitung“ habe Ich verjucht zu beschrei-
ben wie „bei uns zu Haus“ ein Mann
Gouverneurkandidat wird. Seit jenem
Schreiben ist, wie schon damals mit Si-
cherheit vorausgesehen war, der Herr
Goberneur Miguel Humada in Juni zum
Gouverneur des Staates Chihuahua er-
wählt worden. Der frühere Gouverneur
Lauro Carrillo, (gleichfalls Oberst)
übergab schon vor einigen Monaten die
Staatsgeschäfte seinem ersten Minister
Rafael Pimentel, als temporärem Go-
verneur. Am vierten dieses Monats
sah nun die feierliche Uebergabe des
höchsten Amtes des Staates an den
rechtmäßig erwählten Nachfolger Car-
illo's, durch den temporären Gouverneur
Pimentel, statt. Obgleich das „gewöhn-
liche Volk“ d. h. die Armen und Mit-
telklasse, eigentlich mit der Wahl der
Beauten blühwenig zu thun haben, neh-
men doch Alle, ohne Ausnahme, regen
und dem Raschene nach herzlichem An-
theil an den Festlichkeiten und öffentli-
chen Liebesbezeugungen welche dem Füh-
rer dargebracht werden. Am Sonntag
dem zweiten ds. Mts., kam Herr Hu-
mada auf dem Abendzuge der Central-
bahn von der Hauptstadt Mexico dahier
an. Schon mehrere Stunden vor der
Ankunft des Juges war der Bahnhof
und der umgebende freie Raum, thal-
sächlich bedeckt mit Menschen aus allen
Ständen, vom Gevise bis zum We-

Budden's Arnica Salbe.
Die Beste in der Welt gegen Schnitt-
wunden, Quetschungen, Geschwüre
Sakfluß, Fiebrchen, aufgesprungene
Hände, Frostbeulen Hühneraugen und
alle Arten Hautausschläge und curirt
unbedingt die Fäden. Vollständige
Zufriedenheit wird garantiert oder das
Geld zurückgegeben. Preis 25 Cents
per Bog. Zu verkaufen bei A. Tolle.

§ Gefrorene Blumen. — Etwas,
was den Spruch des alten Ben Afrika
„Alles schon dagewesen“ entschieden zu
schanden macht, ist zur Zeit in London
im „Royal Aquarium“ Westminister zu
sehen, wo eine Ausstellung prachtvoller
Christanthemen zur Schau steht. Neben
den einheimischen Exemplaren sind näm-
lich dort in Neu-Seeland gezogene Blü-
men ausgestellt, die im Eis, gefroren,
herüber gebracht wurden. Bis heute
hatten die englischen Gärtner kein ge-
naueres Mittel, um sich zu überzeugen,
was ihre Brüder bei den Antipoden,
in der Christanthemenzucht leisteten.
Da kam ein Gärtner auf den guten Ein-
fall, einige seiner schönsten Blumen zu
den fließgefrierwerken zu tragen.
Hier wurden sie in dünne, wafferge-
füllte Blechbüchsen gesetzt und das Was-
ser zum Gefrierpunkt gebracht. Als
man nun die Büchsen in Aquarium öff-
nete, fand sich in jeder ein solcher Wed-
durchsichtigen Eises, der in seiner Mitte
wie eingebettet in purem Krystal eine
prachtvolle Blume enthielt, die vollkom-
men in Form und Farbe, sich mit den
besten in England gezüchteten Exempla-
ren vergleichen kann. Was für Aus-
sichten eröffnen sich da für eine interna-
tionale Welt-Blumenausstellung!

Der Held des Tages.
Herr Koch, der Forscher ohne Gleichen,
„Ich heu“ der Deutschen Hoffnungs-
kop.
Möcht! Jemand ihm das Wasser rei-
chen,
Sprach! selbst bescheiden er: „Koch
ab!“
I Wieder neu. 20 yd. guten Natun
für \$1.00 bei 371f Weber & Deutsch.

HUGO & SCHMELTZER,
Antonio, Texas.
Groß-Händler in
Coceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und
Cigarren.
Al einige Agenten für
Kaiser-Temp-Schlitz Milwaukee Flaschen-Bier, und
Anten in West-Texas für den berühmten „POMMERY SEC“ Champagner
Anten für die „Hamburg-Amerikanische Paketfahrt Gesellschaft“ und die
deutsche Lloyd Dampferlinie.

V. SCHUMANN, Ph. G.
(Graduate of the Maryland College of Pharmacy.)
Apotheker und Chemiker.
Fabrikant und Eigentümer von
Unschlbares Bandwurm-Mittel, eine sichere, schnelle und
garantirte Kur.
Schumann's Yucca Jelly Soap, eine gelbeartige Toiletten-Seife.
Schumann's „Two Night“ Corn Salve, kurirt Hühneraugen in
zwei Nächten.
Schumann's Sure Corn Cure, ein flüssiges Hühneraugen-Mittel.
Schumann's Hoarhound and Wild Cherry Cough Drops, gegen
Husten und Erkältungen.
Schumann's Lone Star Screw Worm Liniment, tödtet Würmer
an Vieh an der Stelle.
Schumann's Golden Eye Salve, kurirt die hartnäckigsten Fälle von
wechen Augen.
Schumann's One Minute Toothache Drops, kurirt Zahnweh in
einer Minute.
Schumann's Oriental Tooth Powder, das beste Zahnpulver; den
Zähnen unschädlich.
Schumann's Hair Tonic and Grower, übertrifft alle anderen Haar-
färbungs-Mittel.
Schumann's COOK'S COUGH MIXTURE. Ein untrügliches Mittel zur Heilung von
Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, u. s. w. Dr. COOK'S SARSAPA-
RILLA übertrifft alles andere Sarsaparilla und Kräu-
tertee zur Reinigung des Blutes.
Alle Präparate sind von mir von den besten Drogen und reinsten Chemi-
kalien fabrizirt und sind alle garantirt.
Besondere Aufmerksamkeit wird der **Receptur** gewidmet.
Recepte von allen Ärzten, sowie Familien-Recepte werden mit
der größten Vorsicht und Sorgfalt zu mäßigen Preisen
den besten Drogen und reinsten Chemikalien angefertigt.
Mein Lager von **Patent-Medicinen** ist vollkommen.
Die Auswahl in **Parfümerien und Toiletten-Gegenständen.**
Bruch-Bänder!
Schneider und Schreibmaterialien; eine große Auswahl von Schreibpapier in
Bogen, Ledgers, Tagebücher, Journale, u. s. w.
But for the celebrated TANSILL'S PUNCH 5 Cent CIGAR.

Eine Ohrfeige und ihre Folgen in Texas.
 Offizieller Humereske von A. Verhoid.

(Schluß.)
 Gegen Abend lehrte der Graf von Saligny von der Jagd zurück, und meldete ihm sofort den Vorfall. Saligny geriet außer sich, nahm einen der Dolmetscher mit und begab sich sofort zu dem Präsidenten der Republik Texas, Mirabeau B. Lamar.

Der Präsident empfing den französischen Gesandten in seinem Klubhaus mit einigen Erstanten und nicht besonders erschütterter, als ihm Graf Saligny mittheilte, welche furchtbare Frevel an Frankreich in der Person seines Stellvertreters von einem Einwohner von Austin verübt worden war. Graf Saligny forderte die sofortige Verhaftung Bullock's und eine strenge Bestrafung.

Mirabeau B. Lamar aber wies die Wünsche und erklärte zum großen Erstaunen Saligny's, nach den Gesetzen der Republik Texas sei eine Verhaftung nicht möglich; er müsse den Strafen auf den Weg der Civilklage verweisen.

Saligny geriet jetzt nahezu in Verzweiflung und suchte dem Texaner klar zu machen, daß in der Person Hippolyte's nicht nur dieser, sondern auch sein Herr, der französische Gesandte, ja sogar der König von Frankreich selbst beleidigt worden sei. Hippolyte habe die königliche Uniform getragen; in dieser Uniform habe er die Bügel bekommen und deshalb seien diese Bügel keine gewöhnlichen Bügel, sondern eine Beleidigung des Königs von Frankreich, ja, des ganzen französischen Volkes.

Dem Präsidenten Lamar kam dies offenbar äußerst komisch vor, aber da er wohl wußte, was auf dem Spiele stand und daß die Freundschaft des Gesandten zwei Millionen Dollars wert sei, so versuchte er auf dessen Ideen und Folgerungen und Ideen und Folgerungen einzugehen.

Sein mangelndes Verständniß für französische Glorie und Verehrungen im Besonderen aber machte ihm dies unmöglich. Er mußte darauf beharren, daß Saligny und sein Stellvertreter lediglich den Weg der Civilklage betreten könnten, und daß der Prozess dann vor dem nächsten Schwurgerichte, das in Austin in gewissen Zwischenräumen zusammentrat, verhandelt werden würde. Um aber dem sich wie rasend gebarenden Grafen v. Saligny wenigstens einigermaßen Genugthuung zu stiften, verfügte er die sofortige Verhaftung Bullock's.

Eine halbe Stunde später wurde dann Bullock gegen Bürgschaft, die zwei andere Einwohner von Austin stellten, wieder entlassen, und dies verletzte den Grafen v. Saligny noch mehr, als die Gefährdung der Ehre des Präsidenten für die Beleidigung, welche der Wirth des Königs von Frankreich zugefügt worden war. Frankreich war beschämt, der Kaiser, der Kaiser, wenn für das entscheidende Urtheil nicht glänzende Genugthuung geleistet wurde.

In dem Blockhaus, in dem die Angelegenheiten der Stadt und Provinz Austin abgehandelt wurden, versammelte sich einige Wochen später die Jury, welche in verschiedenen Civilsachen Recht zu sprechen hatte. Eine große Menschenmenge wohnte diesmal den öffentlichen Verhandlungen bei, denn es sollte unter anderem auch die Klage des französischen Gesandten gegen Did Bullock zur Verhandlung kommen.

In dem Glauben und der verfehlten Absicht, der Jury und dem Richter, als welcher der Bürgermeister Waller waltete, zu imponiren, erschien Graf Saligny mit seinem ganzen Gefolge von Sekretären, Dolmetschern, Bedienten, Staatsministern u. s. in voller Gala im Gerichtssaale.

Die Sache wurde angerufen, und Bullock betrat die Anklagebank. Die Verhandlung verlief verhältnißmäßig kurz. Bullock erklärte den Sachverhalt, schilderte die Art und Weise, wie Hippolyte sich seiner Tochter genähert habe und von ihr mit einer Ohrfeige traktirt worden sei. Dann schilderte er den Vorfall seiner Schwelme, den er als einen Nachahmer Hippolyte's hinstellte, und gab schließlich zu, den Franzosen nach Gebühr geschädigt zu haben, aber erst, nachdem dieser ihm mit einer Hundepfote befehligt habe. Als freier amerikanischer Bürger habe er es aber nicht nötig, sich eine dreifache Beleidigung mit einer Hundepfote von einem offensichtlich angepöbelten französischen Lämmer gefallen zu lassen, und er habe daher noch alter

Kentudier Weise nur sein Recht gewahrt, indem er dem frechen Beleidiger das Fell geblet.

Es wurden Zeugen vernommen, als welche lediglich einige Stallbediente des Haupten und Genossen Hippolyte's fungirten. Mit Hilfe der Dolmetscher unterwarf sie der Verteidiger Bullock's und auch der Richter einem Kreuzverhör, wobei sie unter Berufung auf ihren Bannweid in der That auszusagen mußten, daß die Sache sich in der dargestellten Weise verhalten habe.

Einer der französischen Sekretäre jurte darauf als Ankläger gegen Bullock, und dessen Verteidiger antwortete ihm in treffender Rede, denn es fehlte schon damals in der Republik Texas und besonders in Austin nicht an Advokaten. Der Richter Waller gab darauf den Geschworenen die übliche Belehrung, wonach Bullock zu bestrafen sei, wenn er schuldig, und freizusprechen sei, wenn er nicht schuldig wäre.

Die Geschworenen kehrten schon nach kurzer Verhandlung zurück und erklärten auf die Frage des Präsidenten: „Welche ist der Spruch der Geschworenen?“ durch ihren Domann: „Der Angeklagte Bullock ist schuldig eines einfachen Ansehens auf die Person des französischen Stellvertreters Hippolyte.“

„Und welche Strafe hat die Jury festgesetzt?“ fragte der Richter den Obmann.

„Eine Strafe von fünf Dollars, die als Entschädigung an den durchgeprügelten Stellvertreter von Bullock zu zahlen ist.“

Der Richter verurtheilte diesen Urtheilsspruch als rechtskräftig und erklärte, die Sache sei abgethan.

Jetzt aber erhob sich, außer sich vor Entrüstung, Graf v. Saligny, bevollmächtigter Gesandter des Königs Louis Philipp von Frankreich, und verlangte das Wort. Dogleich das den sonstigen Anwesenden der tezanischen Rechtspflege widersprochen, wurde doch dem Gesandten mit Rücksicht auf seine Stellung, vor Allem aber mit Rücksicht auf die bedrohte Staatsanleihe das Wort erteilt.

Graf Saligny erklärte darauf, er danke den Geschworenen und dem Gerichtshof für das Urtheil, soweit es sich auf die Person des Stellvertreters Hippolyte beschränke; er frage aber nun, welche Strafe über Bullock verhängt werden solle, weil dieser die Wirth des Königs und damit den König selbst und das gesamte Königreich Frankreich beleidigt habe.

Die Jury und der Richter sahen einander verblüfft an, und der Dolmetscher mußte die Anfrage seines Gesandten zweimal wiederholen. Nach einiger Ueberlegung erklärte der Richter folgenden: „Die Gesetze der Republik schützen Jedermann vor Schaden und Beleidigungen. Das Urtheil der Geschworenen und des Gerichtshofes hat dies schon bewiesen. Diese Gesetze sind aber nur zum Schutze von Personen, nicht von Gegenständen gemacht worden, selbst wenn diese Gegenstände goldbedeckte Räder sein sollten. Vor dem tezanischen Gesetze ist es ganz gleichgültig, ob Hippolyte eine graue Leinwandjacke oder einen goldbesetzten Rock angehabt hat, als er geprügelt wurde. Es handelt sich um die Person, die in dem Klagegesuch steht. Wegen eines einfachen Angriffs auf die Person ist Did Bullock mit fünf Dollars bestraft, die er als Schmerzensgeld an Hippolyte zu zahlen hat. Damit ist die Sache erledigt, denn im ganzen tezanischen und amerikanischen Gesetze giebt es keine Möglichkeit, ihn auch noch wegen Beleidigung eines leblosen Gegenstandes, des goldbedeckten französischen Rades, zur Verantwortung zu ziehen.“

Graf Saligny brach darauf in ein ironisches Gelächter aus, murmelte etwas, das wie eine Vermüthung klang, machte mit seinen Sekretären und Bedienten dem Richter und der Jury eine kurze Verbeugung und verließ den Gerichtssaal, um sich in sein Palais zurückzuziehen. Er arbeitete mit seinem Sekretär bis tief in die Nacht hinein und schickte am nächsten Tage einen besondern Kurier mit hochwichtigen Staatspapieren und Dokumenten nach Paris.

Eine Einladung des Präsidenten der Republik, betreffend Teilnahme an einer Jagd, wurde von Saligny in schroffer Form abgelehnt. Der Gesandte erklärte, nach der unerhörten Beleidigung, die ihm seinem König und der ganzen französischen Nation angethan worden sei, müsse er jeden Verkehr mit den tezanischen Behörden abbrechen, bis eine Entschädigung aus Paris angekommen sei. Nur die Rücksicht auf die weite Entfernung und die Möglichkeit einer

Sühne des begangenen Verbrechens könne ihn davon abhalten, seinen Gesandtschaftsposten sofort zu verlassen und nach Paris zurückzukehren.

Das war das Wirken der finsternen Mächte, das sich zwischen „Lipp“ und „Ketschend“ der geplanten Anleihe drängte.

In einem Sommernachmittag des Jahres 1841 lagen in dem Blockhaus am östlichen Ende der Stadt Austin am Waller Creel die leitenden Staatsmänner der jungen Republik Texas in ernstlicher Beratung beisammen. Präsident Lamar hatte soeben einen Bericht des tezanischen Gesandten in Paris, Hamilton, vorgelesen, aus welchem hervorging, daß Graf v. Saligny über den Vorfall zwischen Bullock und Hippolyte einen von Beleidigungen gegen die Republik Texas strehenden Bericht an das Ministerium in Paris gesendet hatte, in welchem er darauf drang, alle Verbindungen mit Texas abzubrechen und vor Allem die Anleihe, deren die junge Republik so dringend bedarfe, nicht zu bewilligen. Das französische Ministerium hatte Hamilton um Auskunft gebeten, und dieser hatte erklärt, er könne erst befriedigende Erklärungen abgeben, nachdem er an seine Regierung in Austin berichtet habe, und diese ihm Instruktionen über den Vorfall habe zukommen lassen. Hamilton schrieb, er habe sein Möglichstes gethan, um den schlechten Eindruck zu verwischen, den der Bericht Saligny's hervorgerufen habe, er werde auch fernerhin Alles aufbieten um die Anleihe zu Stande zu bringen; die tezanische Regierung solle aber auch Saligny zu verüben suchen, da doch von dessen Verhalten schließlich der Ausfall der ganzen Verhandlungen abhänge.

Gegen diesen Vorschlag Hamilton's sprach sich zuerst General Houston aus. Er beantragte, den Grafen Saligny augenblicklich auszuweisen und alle Verhandlungen mit Frankreich abzubrechen. Der französische Botschafter sei ein Mann, der keine Kenntniß amerikanischer u. besonders tezanischer Verhältnisse habe, u. es würde nicht möglich sein, fernhin mit ihm auszukommen. Für Texas gebe es überhaupt nur einen natürlichen Anschluß, und das sei der an die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Nur wenn Texas Aufnahme in die Union fände und dem Staatenbunde beitrete, habe es Aussicht, sich als besonderer Staat zu erhalten und zu entwickeln. Wären auch jetzt die Aussichten für die Aufnahme nicht allzu günstige, so würde sich doch nach seinen Nachrichten die Verhältnisse sehr bald ändern. Er wisse genau, daß unter den Mitgliedern des amerikanischen Kongresses eine ganze Anzahl vorhanden sei, welche einen Zuwachs der Republik um den Bundesstaat Texas auf das Lebhafteste begünstigten. Sobald Nordamerika seine Handelskrisis überwunden habe, werde es auch geneigt sein, auf diesen Gegenstand einzugehen.

Mit Recht wies der Finanzminister Star im Gegenseitig dazu darauf hin, daß die Erklärung Houston's ein Wechsel auf die Zukunft sei, der vorläufig nicht diskutirt werden könne. Sollte Texas als Staat existiren können, so müsse es unter allen Umständen Geld haben, und zwar so schnell wie möglich. Die einzige Rettung sei eben die französische Anleihe, und um dieser willen müsse man schon Frankreich gegenüber ein wenig weiter gehen, als man sonst nach amerikanischen Grundsätzen einem fremden Staate entgegenkomme. Der Finanzminister beantragte, Hamilton anzuweisen, er solle in Paris die Anleihe Saligny's abzuwickeln suchen und die weitgehendsten Erklärungen dahin abgeben, daß Niemand in Texas an eine Beleidigung des französischen Gesandten oder des französischen Volkes denke. Eine besondere Ehrenerklärung von Seiten der tezanischen Regierung sollte schriftlich abgefaßt und dem Grafen Saligny zugesandt werden. Man hoffe damit den weitgehendsten Ansprüchen Genüge zu leisten und die Anleihe doch noch glücklich zum Abschluß zu bringen.

Es bedurfte langer Beratungen und schwerer Kämpfe in der Ministerversammlung, bis der Finanzminister mit seinem Projekt durchdrang. Im Interesse der schwer bedrohten Existenz der jungen Republik Texas aber nahm man endlich seinen Antrag an. Die diebischlichen Schriftstücke wurden ausgereigert und abgesendet. An Graf Saligny schickte man die ihn betreffende Erklärung.

Wäre Graf Saligny nicht ein sehr unverständiger, ausgeblauer Franzose gewesen, so hätte damit der Streitsfall sein Ende erreicht. Texas hätte keine Anlei-

be bekommen, wäre vielleicht vollständig in französisches Fahrwasser gerathen, und bei dem späteren Kriege zwischen Frankreich und Mexiko ein sehr wichtiger Bundesgenosse gewesen. Saligny wurde aber durch die Erklärung der tezanischen Regierung keineswegs verhöhnt, im Gegentheil noch hochmüthiger und unverschämter. Er antwortete in schroffer Weise mit einem Briefe, in welchem er nochmals die Bestrafung Bullock's verlangte. Nach seinem Dafürhalten hätte Bullock die Todesstrafe verdient; mit Rücksicht auf die tezanischen Verhältnisse aber würde sich der Gesandte damit begnügen, wenn Bullock zu lebenslänglichem Kerker verurtheilt würde. Gleichzeitig mit diesem Briefe an den Präsidenten Lamar schickte Saligny einen zweiten Bericht nach Paris, in dem er nochmals auf das Dringendste von der Anleihe abrieth und sogar vorschlug, Frankreich solle seine in Texas verleierte Ehre mit Waffengehalt wiederherstellen. Ebenso unverschämmt, wie ihr Herr, betrogen sich die Diener Saligny's. Es gab überall in der Stadt Rebereien zwischen ihnen und der Bevölkerung, und eines Tages sah sich die tezanische Regierung veranlaßt, dem Grafen v. Saligny seine Pässe zuzustellen mit der Aufforderung, augenblicklich abzureisen, wenn er nicht in Gefahr gerathen wolle, getödtet zu werden.

Wenige Tage später traf aus Paris die Meldung ein, die französische Regierung verzichte auf die Verschlebung der Anleihe. Saligny konnte froh sein, daß er Austin bereits verlassen hatte, die entwürdigte Bevölkerung hätte ihn sonst sicherlich nicht „ungetheert und ungefedert“ stehen lassen.

Houston und seine Partei bekamen nun freie Hand. Sie arbeiteten unaufhörlich auf den Anschluß an Nordamerika hin, und am 1. März 1845 beschloß der tezanische Kongreß, die Vereinigten Staaten um Aufnahme in den Bund zu bitten. Diese Aufnahme erfolgte am 29. Dezember 1845; Texas erhielt für die Abtretung einiger streitigen Landstriche an den gleichzeitig gebildeten amerikanischen Unionsstaat Neu Mexiko von der Union eine Entschädigungssumme von zehn Millionen Dollars, durch welche es ein für allemal aus seinen finanziellen Verlegenheiten gerissen wurde. Ein Jahr darauf erklärte Mexiko, entsetzt über den Anschluß von Texas an Nordamerika, den Vereinigten Staaten den Krieg, und die Texaner fielen tapfer auf Seiten der Union. Mexiko wurde bekanntlich geschlagen, und Texas konnte in den folgenden Friedensjahren ruhig an der Entwicklung seiner inneren Verhältnisse arbeiten. Als im Jahre 1861 zwischen dem Nord- und Südstaaten der Union der furchtbare Sezessionskrieg ausbrach, war Texas schon ein bedeutender Bundesstaat, der allem aus geographischen Gründen zu den Südstaaten hielt. Gegenwärtig ist Texas ein immer kräftiger aufblühender Staat mit bereits gegen 2½ Millionen Einwohnern.

Es läßt sich schwer ausdenken, wie sich das Schicksal Mittelamerikas gestalten hätte, wenn Beilj Bullock den französischen Stellvertreter Hippolyte erschossen hätte, anstatt ihm eine Ohrfeige zu geben. Vielleicht wäre Texas ganz in's Schlepptau Frankreichs gekommen, da danach hätte auch die mexikanische Geschichte einen anderen Lauf genommen und der unglückliche Maximilian von Oesterreich, den die Mexikaner freigeigentlich erschossen, wäre heute vielleicht noch Kaiser von Mexiko. Auch die Geschichte der Union hätte sich dann wohl anders gestaltet, ja selbst die Deutschlands und Frankreichs. Es steht wohl fest, daß Napoleon III. den Krieg von 1870 mit Deutschland nur anfang, um sich auf dem Thron zu erhalten. Der Ruhm der französischen Armeen war durch den mexikanischen Feldzug, der mit dem Rückzug der Franzosen aus Mexiko endete, sehr stark erschüttert worden; ganz Frankreich empfand es als eine Demüthigung. Napoleon mußte daher auch das militärische Prestige Frankreichs wiederherzustellen, und er begann des halb den Krieg mit Deutschland, sehr gegen seine sonstigen Ansichten und gegen seine Ueberzeugung, wie heute schon feststeht. Der mexikanische Krieg wäre aber nicht notwendig gewesen, wäre Texas unter französischem Einfluß geblieben.

Wenn es auf der einen Seite auch höchst lächerlich erscheint, daß die Geschichte der Wölfer durch Hippolyte's Liebeswerben, Beilj's Schlagfertigkeit und Did Bullock's Schweine beeinflusst werden konnten, so muß man auf der anderen Seite nicht vergessen, daß selbst die geringfügigsten Vorfälle vermittelt der notwendigen Vertretung von Ursache und Wirkung oft den schwerwiegendsten Einfluß auf das ganze Gange erlangen. Schon oft hingen Wohl und Wehe ganzer Völker von Dingen ab, die an sich noch werthloser und lächerlicher waren, als Did Bullock's Schweine.

TWO BROTHERS SALOON
 (gegenüber dem Courthouse.)
 Getränke
 Cigarren

Feine Whiskies, Weine, Liqueure, Cigarren u. Kellerfrisches Lager-Bier stets an Zapf. Whiskey wird per Gallone und per Quart billig verkauft.
 Heinrich Streuer, Wirth. Streuer.

CHARLES BERRING,
 UNDERTAKER (Leichenbestatter.)
 Herr Balth. Breich wird den Leichenwagen für Begräbniß liefern.

John Sippel
 Lone Star Brewing Co. Export Lager Beer.
 Breweries Own Bottling
 San Antonio
 Agent für die

Lone Star Brewing Co.
 in San Antonio.

Social Club Saloon.
 (Früher Posenbeck's Saloon.)
 Bier-Halle und Kegelbahn.
 Ein frisches Glas Bier und gute Cigarren stets an Hand. Um freundlichen Spruch bittet.
 H. E. Angliere

Pfeuffer's Lumber Yard
 Ein großes Lager von Long Leaf Pine- Cypressen- Eichen- und Nappelhölz in allen Größen u. Form.
 SCHINDELN und EISERNE Dachmaterial,
 Kegel und Eisenwaaren fuer BAU-UNTERNEHMER.
 Das Preis und Güte der Waaren anbelangt, sind wir erpicht Concurrerenten. Komme jeder und überzeuge sich selbst.
 S. V. PFEUFFER MANAGER

COMAL LUMBER CO.
 Ecke von Castell- und Kirchen-Straße.—Gegenüber der protestantischen Kirche.
 Halten an Hand alle Sorten Bauholz, Bretter und Schindeln, welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.
 H. E. FISCHER, Manager

Otto Heilig's Saloon
 Gegenüber dem Passenger Depot.
 Neu Braunfels,
 Nur die besten importirten und einheimischen Getränke und Cigarren werden verabreicht. Ein feiner Billardtisch steht den Gästen zur Verfügung. Schnapps beim Quart von 40 Cents bis \$1.50 per Quart.

ST. BERNARD

Die Heber, der Magen, der Darm und die Leber.

Das bewährteste, die natürlichen Reingüter des Tierreichs, arbeiten diese Organe regelmäßig, so ist der Mensch gesund. Störungen verursachen verschiedene Krankheiten und oft tödliche Leiden.

Kräuter

Das einzige Heilmittel, welches sich auf die Tätigkeit aller dieser Organe auswirken kann.

Die St. Bernard Kräuter-Pillen sind in Apotheken zu haben. Preis 25 Cent die Schachtel. Sie werden auch gegen Malaria, Rheumatismus, Gicht und Nervenleiden, Herzkrankheiten, Nierenleiden und Hämorrhoiden aller Art empfohlen.

PILLEN

ALAMO

Brewing Association, San Antonio Texas.



Bestes Wiener PALE

Lager u. Flaschenbier. Robert Krause, Agent für Neu Braunfels.

Männer und Jünglinge! Das einzige, das vorzuziehen ist, ist das Tower's Improved Slicker. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel, um die Haut zu reinigen und zu pflegen.

Tower's Improved SLICKER

is Guaranteed Absolutely Water Proof. Will not Peel or Leak. Soft Woolen Watch Out! Collar. A. J. Tower, MFR. BOSTON, MASS.

A. Homann

hat seine neuen Waaren für den Herbst erhalten und sind die Breite billiger wie je in Schürren, Sätteln und Allem.

Runde von Lincolns Tod auf hoher See.

Wie ein amerikanischer Kutter im April 1865 mitten im Atlantischen Ocean die erste Runde von der Ermordung des Präsidenten Lincoln erhielt, und zwar von unerwarteter Seite, nämlich von einem britischen Schiff, das sich von einem Augenzeugen in

folgender dramatischer Weise erzählt:

Zu früher Morgenstunde wurde der Mast durch den Aufgescheit, der oben vom Mast kam: „Schwarz-Rauch vor uns! Großer Dampfer südwärts!“ Der Kapitän wurde herbeigerufen, sprang auf das Verdeck und betrachtete mit dem Fernrohr den rauchenden Fremdling, welcher so plötzlich aus dem tief am Horizont lagernden Morgennebel aufgetaucht war. Manche besorgte Blicke wurden gewechselt, und Alles erwartete einen Feind; hatte das Schiff gezogenes Geschütze, so hätten wir wenig Aussicht, zu entkommen.

„Beigt ihm unsere Flagge, Herr!“ rief der Kapitän dem Mast etwas erregt zu. „wenn der Dampfer ein Rebell ist, dann — je eher wir es wissen, desto besser!“

Es fehlten noch wenige Minuten bis 7 Uhr, als der Dampfer seine Nationalität bekannte. Wir waren ziemlich froh, als die rote St. Georges-Flagge mit dem Kreuz emporstieg. Vielleicht war es ein noch dem Kap bestimmtes britisches Truppenship, das etwas aus dem Kurs geraten war. Es war zu weit entfernt, um es anzusprechen; aber auf ein Zeichen unseres Kapitäns wurden die Vorbereitungen getroffen, buntfarbige Frage-Signale zu geben. Wir signalisirten die Frage:

„Was für Neugierigkeiten von amerikanischen Krieg?“

Aber keine Antwort hob unsere bange Spannung.

„Kann uns nichts helfen,“ brumnte der Kapitän, „er hat unser Zeichen-Alpha bet nicht. Doch was ist das?“ (Sein gebräuntes Gesicht erblähte leicht.) Er hat sich gedreht und tomat auf uns zu. Donnermetter wenn es das Confo-derittenboot „Alabama“ wäre und uns getäuscht hätte! Alle Mann herbei, denn —

In diesem Augenblick kam ein tiefes, langsames und dann noch mehrere kurze Dampfpeisen-Signale über die bligende Fluth zu uns; dann ließ der Dampfer ein großes weißes Segel nach unten nieder. Unsere Fernrohre richteten sich auf den Fied, auf welchem jetzt schon jetzt mit dem bloßen Auge dunkle Streifen erkennbar waren.

„Ich hab's was darauf gemalt ist,“ schrie der Kapitän aufgeregt in das Tafelwert hinein: „Der amerikanische Krieg ist vorbei — Davis ein Flüchtling und — o Gott ist es möglich? — Lincoln ist ermordet!“

„Blasse auf Halbmaß!“ befahl nun der Kapitän in gedämpftem Tone dem Mast, „und gieben sie das Signal „Danke Ihnen“ für den Dampfer auf!“

Einen Augenblick darauf schollen die reichen, vollen Töne einer Regimentskapelle über die wogenden Wasser, und manches Auge verlor vor Nahrung bei den wohlbesten Klängen von „Hail Columbia!“ Langsam drehte sich wieder der Dampfer und zeigte seine Fahne fort, während von einem einzigen Zirkus getrieben, alle unsere Officiere und Leute in die Tafelloge sprangen und durch Güteschwenken ihre Anerkennung für die Güte des hofflichen Engländers bezeugten, während das Sternbanner dreimal auf und niederging, und die heisere Dampfpeise sowie die „Meteorflagge“ den Gruß würdig erwiderten. Dann war eine der denkwürdigsten Szenen auf dem Ocean vorüber.

„Der Befehlshaber dieses Schiffes ist ein Gentleman — jeder Zoll an ihm“, bemerkte unser Kapitän noch benumbend, während er dem rasch verchwandenden Dampfer sinnend nachschaute.

Rein wie die Natur.

rein, wie die blaue Luft der Berge, wahr und treu, wie das Wort eines Ehrenmanns, ist die St. Bernard Kräuter-Pille. Als reine Kräuterpille hat sie sich eingeführt und als das zuverlässigste Heilmittel bei allen Störungen der Verdauung, Magen, Leber und Nierenleiden erwiesen. Heil und Segen den St. Bernard Brüdern für ihre herrliche Erfindung! Die St. Bernard Kräuter-Pillen sind in allen Apotheken zu haben.

Emancipierte Japanesinnen.

Die japanische Presse klagt über den Verfall der guten Sitten, welcher bei den jungen, nach der westlichen Methode erzogenen Mädchen eingetreten ist. Das moderne japanische Mädchen benimmt sich fast wie ein Mann. Am schmerzhaftesten ist es mit denjenigen Mädchen verbunden, welche die Töchterhaken Tokios befehlen haben. In Japan bis vor wenigen Jahren unbekannt, sind diese bei diesen jungen Frauen einzeln erschienen. Sie wohnen allem in einem Weibehaus, gehen nach Eintritt der

Dunkelheit allein spazieren, trinken „sake“ und spielen zusammen Karten in Tschäufern.

„Was für eine Art Mütter sollen diese Mädchen geben?“ fragt ein japanisches Blatt und fährt dann fort: „Einige führen zwar zur Entschuldigang an, daß sich Japan in einem Uebergangsstadium befindet, und daß Alles in das richtige Geleise kommen werde, sobald die Sitten in allen Beziehungen weiltlich geworden seien. Wir können diese Ansicht nicht theilen. Es ist zu bedauern, daß die Schulen, welche nach europäischer Art eingerichtet sind, ihren Schülern einen neuen Sittencodex lehren, wo ihre Aufgabe doch so unendlich leichter geworden wäre, wenn sie sich an die ausgezeichneten Vorschriften der weiblichen Etikette, welche in jedem japanischen Hause gelten, gehalten hätten. Was das Benehmen der Frauen angeht, so kann uns der Westen nichts lehren, im Gegentheil könnten die Europäer viel, viel von japanischen Damen lernen.“

Auf dem Wege zum Paradies. Laßt uns hoffen, daß die Leute welche fortwährend ihre Gesundheit missachten, diesen weisensüchtigen Trieb errichten und daß sie jene Volatilität aus dem Wege gehen, welche minder erzieht als dauernder Wohlbüht ist, wegen der Hitze und verdienender anderer Dinge. Aber solange wir uns in diesem Thranenthal aufhalten müssen, warum wollen wir freiwillig die Qualen der Unverdaulichkeits-Leiden erdulden, wenn uns doch ein richtiger Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Tropfen von dieser granulamen Krankheit befreien kann, die sehr irren Leute mit ihrer Behauptung nicht wenig irren, daß sie angethan ist, in erte Lebenszeit zu verzichten. Sodbrennen, bilioide Leiden, Verstopfung begleiten fast immer jene Krankheit und sind Anzeichen derselben. Sie alle werden von den Bittern vertrieben durch welches auch Malaria, Rheumatismus, Nervosität und allgemeine Schwäche beseitigt werden. Seit dem Auftreten der Grippe hat es sich auch ein gemaltiges Mittel gegen diese furchtbare Plage erwiesen, der viele der hervorragendsten und Besten erliegen sind.

Sprüche und Grundzüge der arabischen Reiter.

Die Sprache der Araber oder Beduinen über Pferde und Reiter zeugen von einem sehr richtigen Einblick in das Wesen der Pferdekunde. Man findet bei den Beduinen hunderte solcher Sprüche und Regeln über die Behandlung der Pferde, und zum Theil lassen sich dieselben bis auf Moabed zurückführen. Einige derselben mögen hier mal folgen.

1. Der wahre Reiter muß wenig essen und namentlich wenig trinken. Er muß Hunger und Durst ertragen können, sonst ist er nicht besser als ein Frosch im Sumpfe.
 2. Ein guter Reiter muß das Maas an Gerste kennen, welche seinem Pferde zuträglich ist, ebenso wie der Schläge das Maas an Futter für sein Gewehr.
 3. Trenke dein Pferd nur einmal täglich, eine oder zwei Stunden nach Mittag, und gieb ihm die Gerste beim Sonnenuntergang. Dies ist eine gute Gewohnheit für den Krieg und macht das Fleisch des Pferdes hart.
 4. Tränke dein Pferd nicht gleich, nachdem es Gerste gefressen, du würdest es tödten — es würde von der Gerste geschlagen.
 5. Tränke dein Pferd nicht gleich nach einem heftigen Ritt — es würde von Wasser geschlagen.
 6. Ziehe das Pferd der Höhe dem der Niederungen vor, und dieses wieder dem Pferde der sumptigen Gegenden, dies taugt nur zum Lastpferd.
 7. Ein Pferd muß man gebrauchen, wie den Schlauch von Wasser; öffne ihn nach und nach und halte die Deffnung zusammen, so wirst du lange Wasser erhalten, öffnest du ihn aber heftig, so läuft das Wasser aus, die bleibt nichts für den Durst.
 8. Hast du einem weiten Ritt zu machen, so reite von Zeit zu Zeit im Schritt damit das Pferd wieder zu dir kommt. Laß es dreimal nach und wieder trocken werden, dann läßt ihm den Gurt, laß es strahlen und dann mache was du willst, es wird dich in der Noth nicht verlassen.
 9. Bim Arbeiten soll der Reiter einige Minuten lang mit seinem Pferde tänzeln, er macht ihm dadurch die Hufe los.
 10. Das Futter des Morgens geht beim Schornstein hinaus, aber das Abendfutter geht in die Croupe.
 11. Für das Pferd giebt es keinen größeren Feind als Ruhe und Fett.
- Der Araber verlangt, daß sein Pferd stramme Muskeln, aber magere Flanken habe. Er würde sehr wenig auf ein Pferd halten und wenig von ihm erwarten, wenn es voll und gerundet wäre, wie viele unserer „Pferdekennner“ es eben verlangen oder schon finden und wie es die gewöhnlichen Reitkünstler unserer sogenannten besseren Stände gewöhnlich sind.
- Ein wirklicher Pferdekünstler oder Pferdekennner wird die Wahrheiten, welche in obigen Sprüchen enthalten sind schon zu weidigen wissen.

Die Cholera rückt bedenklich näher.

Von einem hervorragenden Arzte hörte ich einst die Bemerkung, daß beste Mittel zur Behandlung von Cholera oder Cholera Morbus sei, daß man stets irgend eine bewährte Arznei zum sofortigen Gebrauch zur Hand habe. Dies erinnert uns an die beste Arznei, die wir je gebraucht, und die nicht erst vom Doktor verschrieben werden muß, nämlich Perry Davis' Pain Killer. Man gehe in irgend eine Apotheke und verschaffe sich eine Flasche voll davon. In Fällen, wo Eingeweide oder Magen außer Ordnung sind, wirkt es höchst wohlthuend. Jeder Flasche liegen vollständige Gebrauchsanweisungen bei.

Zu wörtliche Auffassung

Eines Vormittags hatte der berühmte Deorient im Schauspielhaus zu Berlin in den Proben zu thun.

„Viehr Franz,“ sprach er zum Theaterdiener, „geben Sie doch einmal hinüber zu meiner Frau und lassen Sie sie ein belegtes Butterbrod und ein Glas Wein geben, ich bleibe so lange hier.“

„Sehr wohl, Herr Direktor!“ spricht der Bote und geht.

In der Wohnung Deorient's angekommen, richtet der Theaterdiener die Stellung aus, und nicht lange dauert es, so bringt ihm das Dienstmädchen das gewünschte auf einem Zeller. Der Bote läßt es sich gut schmecken und mit einem „Schönen Dank!“ geht er wieder zum Schauspielhaus zurück.

„Nun, lieber Franz, wo haben Sie mein Butterbrod und den Wein?“ fragt ihn Deorient.

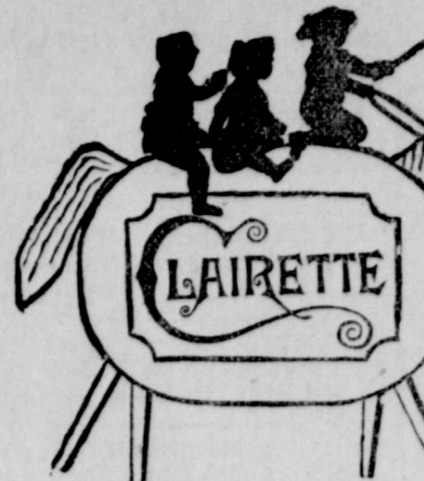
„Aufgegeben, wie der Herr Direktor befohlen!“ erhält Fener zur Antwort. Deorient begriff. Lachend sagte er:

„Na, wenn es Ihnen nur geschmeckt hat! Jetzt gehen Sie noch einmal hinüber und lassen Sie noch ein Butterbrod geben, diesmal aber für mich!“

„Ich litt an einer heftigen Erkältung und konnte des Nachts vor Hustenanfällen nicht schlafen. Ich gebrauchte Dr. August König's Hamburger Brustthee welcher mir sofort half.“ — Marie Schneider, 1116 Cabell - Straße, Dallas, Tex.

Mit verweinten Augen stand neulich in Wien eine vergrämte aussehende Frau vor dem Strafrichter. Sie hat bessere Tage gesehen, das bezugen ihre Haltung und die peinliche Nettigkeit des ärmlichen schwarzen Kleides. Karoline Rehal war beschuldigt verpfändete Effecten verschleppt zu haben zum Schaden ihrer Gläubiger. Ob sie sich schuldig bekennen, fragte der Richter. „Mein Gott schuldig die Angeklagte, ich habe nichts Böses gethan. O, meine Mutter, meine arme Mutter. Ich konnte nicht anders.“

Richter: Veruhigen Sie sich, und dann lassen Sie offen und wahr, haben Sie das Seidentleid und Silberkreuz vertragen, vielleicht anderswo verpfändet? Sie waren in Noth. — Angeklagte: Nein nein, ich habe nichts verpfändet. — es war das Brautleid meiner Mutter, meiner armen verstorbenen Mutter. — Richter: Es ist traurig, doch Menschen-schicksal. Lassen Sie sich, es handelt sich um Ihre Ehre, ich muß Sie fragen wo ist das Kleid, das silberne Kreuz? Angeklagte: Gott ist mein Zeuge, ich habe nichts Schlechtes gethan. Trostlos wachte ich am Krankenlager der theuren Mutter, es war ihre letzte Nacht. Sie ahnte ihre Erlösung, und segnend rührten ihre Hände auf meinem Haupt noch einmal küßte sie mich. — das letzte Mal. — zum Abschied. Weine nicht Lina mein Kind, sprich sie verloschend, ich lehre nun heim zu deinem Vater nun schmücke mich, meine Tochter, zum Empfang, mein Brautleid. — Ich habe es gethan, Herr Richter, es war der letzte Wunsch meiner sterbenden Mutter Kleid und Kreuz, den Todtenschand meiner armen theuren Mutter, man hat sie mit ihr begraben. — Richter So war das Kleid wohl Eigenthum der Verstorbenen? — Angeklagte: Gewiß, auch das Kreuz. — Richter: Und wer hastet für ihre eingeklagte Schuld? — Angeklagte: Ich, ich allein, meine Mutter war eine fleißigjährige Frau, mein war die Wohnung, mir hat man geborgt ich will auch alles zahlen. — Richter: Sie sind Wittwe? — Angeklagte: Ja, meine Mutter hieß Huber, ich trage den Namen meines verstorbenen Vaters, auf meinen Namen lautet die Klage. — Richter: Das genügt. — Freigesprochen verließ die arme Frau den Gerichtssaal.



Die Clairette Seife

N. K. FAIRBANK & Co., ST. LOUIS. fabriziren sie; Alle Colonialwaaren-Händler verkaufen sie; Alle Haushälterinnen begehren sie.

Zum Martie, zum Markte, den Gaul laßt schnell laufen, Dort sollt Ihr uns Frucht und Getreide einkaufen; Doch was Ihr auch bringt, stets erinnert Euch dessen: dürft nie Ihr vergessen!

Unverdaulichkeit.

Ans Unverdaulichkeit entzerringen meist Leiden als sich der Naie, ja in vielen Fällen der Art, träumen läßt. — Korviten, Schwindel, Rückenleiden, Leber-Affektionen, allgemeine Schwäche, Niedrigschlagenheit, Blähungen und kramphafte Schmerzen sind häufig auftretende Anzeichen dieser erbarmungslosen Geißel. — Der erste Schritt zur Entfernung dieses Leidens ist eine Regulierung und Kräftigung des geschwächten Verdauungs-Organes durch eine zeitgemäße Anwendung von



Da eine genaue Gebrauchsanweisung jeder Flasche dieses Universalmittels beigegeben ist, so können wir dem Leidenden den Rath ertheilen: Habe Zutrauen zu Dr. August König's Hamburger Tropfen, befolge genau die für den Gebrauch gegebenen Vorschriften und das Resultat wird in jeder Hinsicht zufriedenstellend für Dich ausfallen.

Dr. August König's Hamburg Brustthee, gegen alle Krankheiten der Brust, der Lungen und der Kehle. Nur in Original Packeten. Preis 25 Cts.

Ed. Naegelin

Bäckerei & Conditorei, und Sodawasser-Fabrikant. New Braunfels, 15 Texas. Fancy Groceries, zu haben und getrocknete Früchte, wie frische Rosinen, Corinthen, Datteln u. s. w. stets an Hand. Sodawasser ist in Flaschen und beim Glas zu haben, ebenfalls guter Apfelwein beim Faß, Flasche oder beim Glas.

RONSE & WAHLSTAB

Großhändler in allen Arten von Rheinweinen, sowie allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandies, Rym u. s. w. Alle Sorten Cigarren. Agenten für das berühmte Wilhelm's-Quellenwasser 13,1u

Marmor - Oeschafft

Ad. HINMANN & Co. Berfertigen alle Sorten Grabsteine, sowie auch eiserne Feuzen.



Deutscher Rauchtabak. Jedes 1 Pfund Packet enthält eine Karte und für 50 solcher Karten erhält man eine ächte Deutsche Pfeife wie hier abgebildet. Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, nächste Bezugsquelle anzugeben.

Großer Verdienst.

Wer uns seine Adresse einleudet, dem senden wir der Post genaue Anstalt über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechtes auf erhebliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars der Monat verdienen kann, ohne Reisen und Bedellen. Kein Agenten-Gehalt, sondern ein ehrliches Geschäft. Adresse: JOHN HOUSE & Co., Canton, Lewis Co., Mo

Dr. H. Leonards

Arzt, Wund- und Geburtshelfer. Office in seiner Wohnung in der Cappelstraße, in der Nähe der katholischen Kirche.

Dr. A. GARWOOD

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in seiner Wohnung in der Seguin-Straße.

Dr. H. T. WOLFF

Praktischer Arzt und Geburtshelfer. Sprechstunden zu jeder Zeit.

Dr. S. Burg

Früher Secundar-Arzt des St. A. Krankenhaus in Wien. 244 North Str., San Antonio. Dem Rufe auf's Land wird prompt Folge geleistet.

Dr. Wilhelm Meyers

Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer. Office über Ford's & Wipprecht's Store Wohnung 5 Block östlich vor der Post office, (ehemalige Wohnplatz des Dr. Bretton.)

Carl Bracht

Gaus- & Schilder-maler wechnhaft gegenüber Galle's Blacksmith Shop, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

LUDWIG'S HOTEL

Luftige, reinliche Zimmer, Feinste Küche, Aufmerksam Bedienung. Schöner schattiger Sommergarten. An der Hot Bar die feinsten Whiskies, Mix ed Drinks, Wetne, Cigarren, u. s. w. Stets frisches Bier an Hand.

Berlegung

Sattler Geschäfts von ALFRED HOMANN

Allen meinen Kunden zur Nachrich, daß ich das Geschäft meines Vaters übernommen habe, wobei ich eine größere Auswahl und billigere Preise wie je zuvor hatte.

O. Guenther

— Broter in — Weinen, Mehl, Koffee, Thee, Molaffe, Toback, Schinken, Speck, Schmalz, Cigarren und Fancy-Groceries. Die billigsten Tagespreise! Geschäfts-Collectione i pünktlich besorgt.

Neu-Braunfelser Zeitung.

New Braunfels Texas.
Herausgegeben von der
Neu-Braunfelser Zeitung Publishing Co.

Die „Neu-Braunfelser Zeitung“ erscheint jeden Donnerstags und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

STATE TICKET.

For Governor:
GEORGE CLARK
of McLennan County

For Lieutenant-Governor:
C. M. ROGERS
of Travis County

For Attorney-General:
E. A. McDOWELL
of Coryell County

For Comptroller:
ETHAN ALLEN,
of Martin County.

For Treasurer:
THOS. J. GOREE,
of Cherokee County.

For Land-Commissioner:
W. C. WALSH,
of Travis County.

For Superintendent of Public Instruction:
JACOB BICKLER,
of Galveston County.

For Judges Court of Appeals:
W. D. WOOD,
of Hays County.
R. H. PHELPS,
of Fayette County.

Candidaten Anzeigen.

Thos. W. Voschall von Medina Co. empfiehlt sich den geehrten Wählern des 12. congressional Districts als Candidat für Congress.

Den Wählern des 11ten Districts empfehle ich mich als Candidat für das Amt eines Staats-Senators.
B. D. Hutchison.

Den geehrten Wählern des 11ten senatorischen Districts empfehle ich mich als Candidat für das Amt eines Senators und unterwerfe mich den Beschüssen der demokratischen Convention.
Ed. A. Bone,
San Marcos.

Den Bürgern der Counties Hays, Comal, Blanco und Gillespie empfehle ich mich hiermit als Candidat für die Repräsentation des 98. Districts, welcher genannte Counties umfasst. Ich unterwerfe mich den Beschüssen der demokratischen Convention.
George T. McBehe.

Clarence B. Martin empfiehlt sich den geehrten Wählern des 98. Districts als Candidat für das Amt des Repräsentantenhaus.
A. T. Willert.

Den geehrten Bürgern dieses Districts empfehle ich mich als Candidat für das Amt eines District-Anwalt.
W. R. Paris.

Den geehrten Wählern des 98. Districts empfehle ich mich als Candidat für das Amt eines District-Anwalt.
Thos. J. Gillespie.

Wir sind beauftragt, Herrn Jno. A. Storms von Sanders als Candidat für das Amt des District-Justiz für den 36. Judicial District, anzugeben.

E. B. Casley empfiehlt sich den geehrten Bürgern dieses Districts als Candidat für das Amt des District-Richters.

Herr Eugene Archer von Waube empfiehlt sich den geehrten Bürgern des 38. Districts als Candidat für das Amt eines District-Richters.

Wir sind ermächtigt, den Herrn Senator N. J. Barnes von Rowles als Candidat für das Amt des District-Richters des 38ten Districts zu empfehlen.

Herr Eugene Digges von Berne empfiehlt sich den geehrten Bürgern des 38. Districts als Candidat für das Amt eines District-Richters.

Den Wählern von Comal County empfehle ich mich zur Wiederwahl für das Sheriffamt.
Julius W. Hofm.

Wir sind beauftragt, Herrn A. Obermann als Candidat für Wiederwahl für das Amt des County Richters anzugeben.

Wir sind beauftragt, Herrn A. Obermann als Candidat für Wiederwahl für das Amt des County Richters anzugeben.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter J. Benzen als Candidat für Wiederwahl für das Amt des County Schatzmeisters anzugeben.

Wir sind beauftragt, Herrn Franz Coreth als Candidat für Wiederwahl für das Amt des County Assessors anzugeben.

Wir sind beauftragt, Herrn Louis Haag als Candidat für County Commissioner des 3. Precincts anzugeben.

Wir sind beauftragt, Herrn Fritz Scholl als Candidat für County Commissioner des 1. Precincts anzugeben.

Wir sind beauftragt, Herrn John Marbach als Candidat für County Commissioner des 2. Precincts anzugeben.

Wir sind beauftragt, Herrn August Schulz jr., als Candidat für County Commissioner des 4. Precincts anzugeben.

Auf Ersuchen meiner Nachbarn und Freunde empfehle ich mich als Candidat für das Amt eines Countycommissioners von Precinct No. 3. Wenn erwählt, werde ich pflichtgetreu für die Interessen meines Precincts und hauptsächlich für gute Wege sorgen.
A. G. Starb.

Den Wählern des 5ten Precincts empfehle ich mich als Candidat für das Amt eines Friedensrichters.
Mar Fuermann.

Den Wählern des 5ten Precincts empfehle ich mich als Candidat für das Amt eines Friedensrichters.
Julius Venzl.

Erklärung.

Cibola, Tex. Oct. 9. 1892.
Hierdurch erkläre ich, daß ich Herrn Dr. Wolff in Marion meine Unterschrift nur zugesagt habe, um zu bestätigen, daß ich als Arzt mit ihm zufrieden bin. Für die anderen in seiner „Anzeige“ enthaltenen Bemerkungen wie „gewissenlose Clique“ etc. habe ich meinen Namen nicht hergegeben. Ich habe das betreffende Dokument gar nicht gelesen und auch selbst meinen Namen nicht unterschrieben, sondern nur Herrn Dr. Wolff auf seine Bitte die Erlaubnis gegeben, meinen Namen zu benutzen, um meiner Zufriedenheit mit ihm, als Arzt, Ausdruck zu geben.
Thomas Keller.

(Eingefandt).

Zu welcher Partei man auch gehören mag, man hat das Recht der eigenen Meinung. Eine Gesetzesvorlage im Congress mag man mißbilligen, man mag ihr opponieren, aber wenn die Vorlage Gesetz geworden, wenn dieses die Unterschrift des Präsidenten trug, dann macht man sich des Verbrechens der Rebellion schuldig, wenn man solchen Gesetz den Gehorsam verweigert. Und auch das ist wahr; daß wenn immer einem Gesetz der Gehorsam verweigert wird, die Autorität aller Gesetze untergraben wird.
Des Verbrechens der Rebellion kann man mit vollem Recht Gov. Hogg beschuldigen.
Der Ver. Staaten Congress passierte ein Gesetz und Präsident Harrison unterzeichnete dasselbe. Dies Gesetz legt Zölle auf die Freiliste, verfährt aber, daß für jedes Pfund Zoller, welches in den Ver. Staaten produziert wird, eine Prämie von 2 Cents pro Pfund bezahlt werden soll. Viele Privatpersonen in Texas produzieren Zoller. Sie nahmen keinen Augenblick Anstand vom Ver. St. Schatzmeister die auf sie entfallende Sugar Bounty, im Betrage von \$100, 301.75 anzunehmen. Ob sie Demokraten, ob Republikaner, kein vernünftiger Mensch hat es ihnen verdrächt, daß sie das annehmen, was ihnen gesetzlich zu fließt.
Hogg handelte anders. Der Staat Texas besitzt eine große Zunderplantage, die er von Zunderhändlern bearbeiten läßt. Was der Unterhalt dieser Zunderplantage bereits gekostet hat und noch kostet das will ich hier unerörtert lassen, wohl aber war es Hogs Pflicht und Schlichtigkeit diesen Kostenpunkt zu berücksichtigen. Jene Plantage produzierte ein Quantum Zunder, welches den Staat Texas zu einer bounty von \$40,000 berechnete. Die letzte Legislatur passierte ein Gesetz durch welches der Staats-Treasurer ermächtigt wurde, diese Summe in Empfang zu nehmen, Hogg aber legte gegen das Gesetz sein Veto ein. Zu motivieren versuchte er dasselbe durch einen Schwall hoher Protesten über Staatsrechte, die in der Behauptung gipfelten, daß es gegen die Würde des Staates Texas sei ein Geschenk der Bundesregierung anzunehmen. Im Grunde genommen haben wir es hier lediglich zu thun mit einem seiner Mogengattungen. Was er damals plante, das werden wir ihn jetzt auf seiner Staats tour zur Ausführung bringen sehen. Er wird aus seinem Veto einen

ungeheuren Bombast von patriotischen Phrasen heranschlagen und damit den Haß des unwissenden Stimmabgebers schüren gegen die Bundesregierung; vielleicht will er damit vergessen machen daß er sich früher höchst abfällig geäußert über den sogenannten confederate record, jedenfalls aber ist es auf Stimmenfang abgesehen. Gov. Hogg hatte seinen Schatten von Recht jene Sugar bounty abzulehnen. Er ist der bezahlte Diener des Volkes; nicht ihm, sondern dem Volk sollten die \$40,000 zu Gute kommen und wenn deponiert im Staats-Schatzamt würde es Aufgabe der nächsten Legislatur gewesen sein diese Summe für das Gemeinwohl zu verwenden.
B.

Clear Spring, Texas.
Nachläge zur Ausstellung.
Ehret die Frauen etc.

An obige Worte des unsterblichen Dichters wurde ich erinnert bei der Besichtigung der Stände, Ausstellungsgegenstände u. s. w. umfomehr da ein großer Theil der Verwaltung in Händen von Damen war. Der kurzen Rede langer Sinn sei in folgendem erklärt. Allen und Jedem, von der bescheidenen Arbeit der Küchenfrau bis zu der künstlichen Leistung der Solisten gebührt ungejämlicher Dank für Mitwirkung zum Gelingen des Festes. In der Herrn Verwaltung war für jede Abtheilung der rechte Mann am rechten Platze. Alle Diejenigen welche stets Contra gefinnt sind, mögen sich der Worte erinnern: „Tadeln kann Jeder aber nicht besser machen.“

Möge der stolze Bau für alle Zeit der Liebe und Humanität gedehnt, für alle Consequenzen geöffnet, den Lebenden zur Ehr, der Nachwelt zur Lehr dienen.
Das walte Gott!

Als letzter Bericht behufs Juni Corn sei bemerkt. Sollte das frühe gewöhnliche Corn durch Kälte, Sturm, Hagel etc. vernichtet werden so ist Juni Corn als Ersatz zu empfehlen. 2. wird es sich sehr lohnen nach Einweisen des Hofers selbiges als 2. Ernte zu pflanzen. Die Wehren bekommen eine beträchtliche Länge, die Körner schön geformt und schneeweiß!
Nachträglich aufrichtigste Gratulation Herrn John Faust und Brant zur Verlobung! Da unser vorerster Freund ohne Zweifel an dem Gelübniß festhält, daß einst feurige Jugendfreundschaft geschlossen, so steht demnächst dem Poller Abend Verein ein gemüthlicher Bier oder „Schulter“ Abend bevor. „Vivat soquens!“

Herrn J. Freile nebst Gemahlin herzlichsten Glückwunsch zur Ankunft der Tochter. Er zählt die Häupter seiner Lieben und sich es waren ihrer sieben.
Die Pfeffererle (rotke) in ihrer Segend ist sehr ergiebig. Wer bis jetzt nur in Poesie vom „schönen Pfifferland“ träumt, oder Dienen oder Jenen schon dahin gewünscht kann solches nun in Prosa genießen, wenn man die Umgegend von Lincoln Straße besucht.

Die Frage unseres Freundes R von Seguin ob daher ein theologisches Seminar bestie müßte ich leider mit nein beantworten.
Sehr lobenswerth! Herr Carl Dauer erbiethet sich 14 Jährig Bard für die Union Schule vrentlichlich anzugeben. Besondere Vergnügen bereitet es uns am Abend des 1. Oct. einige Stunden mit unsern engsten Landsmann Herrn Chr. Kräusler zu verbringen. Gar manche schöne Erinnerung aus dem romantisch idyllisch gelegenen Walde erweckt sühmisch die Sehnsucht nach der Stätte wo unsrer Kindheit Wiege stand.
Der Neffe des viederen Herrn, Dr. A. Kräusler ist der Verfasser des Liedes welches seit 1870 in allen Deutschen Stadt und Dorfschulen so gern gesungen wird. König Wilhelm sah sehr heiter jüngst zu Gms dacht gar nicht weiter etc.
Auf vielseitiges Ersuchen sage ich hierdurch, Herrn Museums-Direktor S. B. Pfeuffer, herzlichen Dank für die so sachliche Erklärung (welche selbst einen Professor der Alterthumskunde genügt hätte), aller Einzelheiten des so reichhaltigen Museums, wo Botanik, Münzen, Herab, Mineralogie, Geologie, Zoologie, Waffen u. s. w. vertreten war. Während des Circus Tages aufgebaut für Tafel und Liebe. A. A.

(Eingefandt).

Werther Herr Redacteur.
Das Sängersfest am Jocks Creek gehört nun auch zu den vergangenen Dingen. Da Sie selbst durch das unglückliche Wetter verhindert wurden zu erscheinen will ich versuchen, Ihnen einen lauzen Bericht zu erstatten.
Am 10 Uhr Vormittags trafen die verbundenen.

Singer aus San Geronimo und Schumannville bei der Vereinsstube ein, wofür die festgebende Verein in corpore anwesend und zum Empfang bereit war. Der sonst gewöhnlich ceremonielle Empfang wurde aber — zu Weiser; denn, es goß ein heftiger Regen herab, so daß, wer konnte, unter das schützende Dach eilte. Es wurde aber trotzdem ein Ranzler ganz hübsch nah und um das Gleichgewicht einigermaßen herzustellen, wurde nun von innen und auch angezündet. Als sich dann die Sänger durch einen kräftigen Ranz geheizt hatten, harrten sie geduldig der Dinge, die nun kommen würden.
Gegen Mittag wurde die General-Probe abgehalten, welche zur Zufriedenheit des Fest-Dirigenten ausfiel. An gemüthlicher Unterhaltung fehlte es nicht, denn die Braß-Band spielte ganz vortheilhafte Weisen, und aus San Antonio waren dreizehn Sänger erschienen welche mehrere ihrer geliebten Lieder zum Vortrag gaben; so daß, trotz des Regenwetters, die heiterste Stimmung herrschte. Später ließ der Regen etwas nach, und es konnten doch noch einige Gäste zum Concert erscheinen. Vor Beginn desselben hielt Herr Kluppel die Ansprache, welche mit großem Beifall aufgenommen wurde, dann ließ das Orchester seine angenehme Weisen erklingen. Und gleich hier möchte ich bemerken, daß alle Anwesenden von den Leistungen des Orchesters angenehm überrascht waren denn wohl Niemand hatte erwartet was hier geleistet wurde; da alle Mitwirkenden, mit Ausnahme des Clarinetisten, aus Jocks Creek waren. Herr Kluppel hatte sich, das war deutlich an dem hübschen Zusammenpiel, der reinen Intonation und dem schönen Vortrage zu bemerken, große Mühe gegeben um die Leistungen seines Orchesters so erfolgreich zu machen. Es folgten nun die Gesangs-Nummern der Reihe nach und jeder Einzel-Verein leistete sein Bestes; leider litt die Tendre etwas an Heiserkeit, hervorgerufen durch Ermüdtungen. Sehr angenehm war die Abwechslung, welche die hübschen Vorträge des Gemischten- und des Kinder-Chors brachten.
Nachdem man mehrere Männerchöre angehört, wirt ein hübscher gemischter Gesang am so reizend.
Die San Antonioer Sänger waren auch so freundlich, eine Nummer einzuschalten und obgleich sie ohne Dirigent erschienen waren, erkannte man doch sofort, daß man Meister im Gesang vor sich hatte.
Auf das Concert folgte der Ball, welcher bis zum frühen Morgen andauerte. Alles in Allem genommen, war das Fest ein Erfolg. Der schmerzliche Verein, wie dessen Dirigent, hatten in jeder Beziehung Alles gethan, um das Fest zu einem glänzenden zu machen, und es war ja merkwürdig, daß unter ungünstigen Wetter eintraten wurde, durch die finanzielle Zeit wahrhaftlich ein Erfolg geworden ist. A. A.

Clear Spring, Texas.
Nachläge zur Ausstellung.
Ehret die Frauen etc.

An obige Worte des unsterblichen Dichters wurde ich erinnert bei der Besichtigung der Stände, Ausstellungsgegenstände u. s. w. umfomehr da ein großer Theil der Verwaltung in Händen von Damen war. Der kurzen Rede langer Sinn sei in folgendem erklärt. Allen und Jedem, von der bescheidenen Arbeit der Küchenfrau bis zu der künstlichen Leistung der Solisten gebührt ungejämlicher Dank für Mitwirkung zum Gelingen des Festes. In der Herrn Verwaltung war für jede Abtheilung der rechte Mann am rechten Platze. Alle Diejenigen welche stets Contra gefinnt sind, mögen sich der Worte erinnern: „Tadeln kann Jeder aber nicht besser machen.“

Möge der stolze Bau für alle Zeit der Liebe und Humanität gedehnt, für alle Consequenzen geöffnet, den Lebenden zur Ehr, der Nachwelt zur Lehr dienen.
Das walte Gott!

Als letzter Bericht behufs Juni Corn sei bemerkt. Sollte das frühe gewöhnliche Corn durch Kälte, Sturm, Hagel etc. vernichtet werden so ist Juni Corn als Ersatz zu empfehlen. 2. wird es sich sehr lohnen nach Einweisen des Hofers selbiges als 2. Ernte zu pflanzen. Die Wehren bekommen eine beträchtliche Länge, die Körner schön geformt und schneeweiß!
Nachträglich aufrichtigste Gratulation Herrn John Faust und Brant zur Verlobung! Da unser vorerster Freund ohne Zweifel an dem Gelübniß festhält, daß einst feurige Jugendfreundschaft geschlossen, so steht demnächst dem Poller Abend Verein ein gemüthlicher Bier oder „Schulter“ Abend bevor. „Vivat soquens!“

Herrn J. Freile nebst Gemahlin herzlichsten Glückwunsch zur Ankunft der Tochter. Er zählt die Häupter seiner Lieben und sich es waren ihrer sieben.
Die Pfeffererle (rotke) in ihrer Segend ist sehr ergiebig. Wer bis jetzt nur in Poesie vom „schönen Pfifferland“ träumt, oder Dienen oder Jenen schon dahin gewünscht kann solches nun in Prosa genießen, wenn man die Umgegend von Lincoln Straße besucht.

Die Frage unseres Freundes R von Seguin ob daher ein theologisches Seminar bestie müßte ich leider mit nein beantworten.
Sehr lobenswerth! Herr Carl Dauer erbiethet sich 14 Jährig Bard für die Union Schule vrentlichlich anzugeben. Besondere Vergnügen bereitet es uns am Abend des 1. Oct. einige Stunden mit unsern engsten Landsmann Herrn Chr. Kräusler zu verbringen. Gar manche schöne Erinnerung aus dem romantisch idyllisch gelegenen Walde erweckt sühmisch die Sehnsucht nach der Stätte wo unsrer Kindheit Wiege stand.
Der Neffe des viederen Herrn, Dr. A. Kräusler ist der Verfasser des Liedes welches seit 1870 in allen Deutschen Stadt und Dorfschulen so gern gesungen wird. König Wilhelm sah sehr heiter jüngst zu Gms dacht gar nicht weiter etc.
Auf vielseitiges Ersuchen sage ich hierdurch, Herrn Museums-Direktor S. B. Pfeuffer, herzlichen Dank für die so sachliche Erklärung (welche selbst einen Professor der Alterthumskunde genügt hätte), aller Einzelheiten des so reichhaltigen Museums, wo Botanik, Münzen, Herab, Mineralogie, Geologie, Zoologie, Waffen u. s. w. vertreten war. Während des Circus Tages aufgebaut für Tafel und Liebe. A. A.

(Eingefandt).

Werther Herr Redacteur.
Das Sängersfest am Jocks Creek gehört nun auch zu den vergangenen Dingen. Da Sie selbst durch das unglückliche Wetter verhindert wurden zu erscheinen will ich versuchen, Ihnen einen lauzen Bericht zu erstatten.
Am 10 Uhr Vormittags trafen die verbundenen.

Singer aus San Geronimo und Schumannville bei der Vereinsstube ein, wofür die festgebende Verein in corpore anwesend und zum Empfang bereit war. Der sonst gewöhnlich ceremonielle Empfang wurde aber — zu Weiser; denn, es goß ein heftiger Regen herab, so daß, wer konnte, unter das schützende Dach eilte. Es wurde aber trotzdem ein Ranzler ganz hübsch nah und um das Gleichgewicht einigermaßen herzustellen, wurde nun von innen und auch angezündet. Als sich dann die Sänger durch einen kräftigen Ranz geheizt hatten, harrten sie geduldig der Dinge, die nun kommen würden.
Gegen Mittag wurde die General-Probe abgehalten, welche zur Zufriedenheit des Fest-Dirigenten ausfiel. An gemüthlicher Unterhaltung fehlte es nicht, denn die Braß-Band spielte ganz vortheilhafte Weisen, und aus San Antonio waren dreizehn Sänger erschienen welche mehrere ihrer geliebten Lieder zum Vortrag gaben; so daß, trotz des Regenwetters, die heiterste Stimmung herrschte. Später ließ der Regen etwas nach, und es konnten doch noch einige Gäste zum Concert erscheinen. Vor Beginn desselben hielt Herr Kluppel die Ansprache, welche mit großem Beifall aufgenommen wurde, dann ließ das Orchester seine angenehme Weisen erklingen. Und gleich hier möchte ich bemerken, daß alle Anwesenden von den Leistungen des Orchesters angenehm überrascht waren denn wohl Niemand hatte erwartet was hier geleistet wurde; da alle Mitwirkenden, mit Ausnahme des Clarinetisten, aus Jocks Creek waren. Herr Kluppel hatte sich, das war deutlich an dem hübschen Zusammenpiel, der reinen Intonation und dem schönen Vortrage zu bemerken, große Mühe gegeben um die Leistungen seines Orchesters so erfolgreich zu machen. Es folgten nun die Gesangs-Nummern der Reihe nach und jeder Einzel-Verein leistete sein Bestes; leider litt die Tendre etwas an Heiserkeit, hervorgerufen durch Ermüdtungen. Sehr angenehm war die Abwechslung, welche die hübschen Vorträge des Gemischten- und des Kinder-Chors brachten.
Nachdem man mehrere Männerchöre angehört, wirt ein hübscher gemischter Gesang am so reizend.
Die San Antonioer Sänger waren auch so freundlich, eine Nummer einzuschalten und obgleich sie ohne Dirigent erschienen waren, erkannte man doch sofort, daß man Meister im Gesang vor sich hatte.
Auf das Concert folgte der Ball, welcher bis zum frühen Morgen andauerte. Alles in Allem genommen, war das Fest ein Erfolg. Der schmerzliche Verein, wie dessen Dirigent, hatten in jeder Beziehung Alles gethan, um das Fest zu einem glänzenden zu machen, und es war ja merkwürdig, daß unter ungünstigen Wetter eintraten wurde, durch die finanzielle Zeit wahrhaftlich ein Erfolg geworden ist. A. A.

Clear Spring, Texas.
Nachläge zur Ausstellung.
Ehret die Frauen etc.

An obige Worte des unsterblichen Dichters wurde ich erinnert bei der Besichtigung der Stände, Ausstellungsgegenstände u. s. w. umfomehr da ein großer Theil der Verwaltung in Händen von Damen war. Der kurzen Rede langer Sinn sei in folgendem erklärt. Allen und Jedem, von der bescheidenen Arbeit der Küchenfrau bis zu der künstlichen Leistung der Solisten gebührt ungejämlicher Dank für Mitwirkung zum Gelingen des Festes. In der Herrn Verwaltung war für jede Abtheilung der rechte Mann am rechten Platze. Alle Diejenigen welche stets Contra gefinnt sind, mögen sich der Worte erinnern: „Tadeln kann Jeder aber nicht besser machen.“

Möge der stolze Bau für alle Zeit der Liebe und Humanität gedehnt, für alle Consequenzen geöffnet, den Lebenden zur Ehr, der Nachwelt zur Lehr dienen.
Das walte Gott!

Als letzter Bericht behufs Juni Corn sei bemerkt. Sollte das frühe gewöhnliche Corn durch Kälte, Sturm, Hagel etc. vernichtet werden so ist Juni Corn als Ersatz zu empfehlen. 2. wird es sich sehr lohnen nach Einweisen des Hofers selbiges als 2. Ernte zu pflanzen. Die Wehren bekommen eine beträchtliche Länge, die Körner schön geformt und schneeweiß!
Nachträglich aufrichtigste Gratulation Herrn John Faust und Brant zur Verlobung! Da unser vorerster Freund ohne Zweifel an dem Gelübniß festhält, daß einst feurige Jugendfreundschaft geschlossen, so steht demnächst dem Poller Abend Verein ein gemüthlicher Bier oder „Schulter“ Abend bevor. „Vivat soquens!“

Herrn J. Freile nebst Gemahlin herzlichsten Glückwunsch zur Ankunft der Tochter. Er zählt die Häupter seiner Lieben und sich es waren ihrer sieben.
Die Pfeffererle (rotke) in ihrer Segend ist sehr ergiebig. Wer bis jetzt nur in Poesie vom „schönen Pfifferland“ träumt, oder Dienen oder Jenen schon dahin gewünscht kann solches nun in Prosa genießen, wenn man die Umgegend von Lincoln Straße besucht.

Die Frage unseres Freundes R von Seguin ob daher ein theologisches Seminar bestie müßte ich leider mit nein beantworten.
Sehr lobenswerth! Herr Carl Dauer erbiethet sich 14 Jährig Bard für die Union Schule vrentlichlich anzugeben. Besondere Vergnügen bereitet es uns am Abend des 1. Oct. einige Stunden mit unsern engsten Landsmann Herrn Chr. Kräusler zu verbringen. Gar manche schöne Erinnerung aus dem romantisch idyllisch gelegenen Walde erweckt sühmisch die Sehnsucht nach der Stätte wo unsrer Kindheit Wiege stand.
Der Neffe des viederen Herrn, Dr. A. Kräusler ist der Verfasser des Liedes welches seit 1870 in allen Deutschen Stadt und Dorfschulen so gern gesungen wird. König Wilhelm sah sehr heiter jüngst zu Gms dacht gar nicht weiter etc.
Auf vielseitiges Ersuchen sage ich hierdurch, Herrn Museums-Direktor S. B. Pfeuffer, herzlichen Dank für die so sachliche Erklärung (welche selbst einen Professor der Alterthumskunde genügt hätte), aller Einzelheiten des so reichhaltigen Museums, wo Botanik, Münzen, Herab, Mineralogie, Geologie, Zoologie, Waffen u. s. w. vertreten war. Während des Circus Tages aufgebaut für Tafel und Liebe. A. A.

(Eingefandt).

Werther Herr Redacteur.
Das Sängersfest am Jocks Creek gehört nun auch zu den vergangenen Dingen. Da Sie selbst durch das unglückliche Wetter verhindert wurden zu erscheinen will ich versuchen, Ihnen einen lauzen Bericht zu erstatten.
Am 10 Uhr Vormittags trafen die verbundenen.

The Only Big Show Coming to New Braunfels

It has gained "The glorious word of popular applause — its worth warrant for its welcome." The fame-crowned

Lemen Bros COLOSAL SHOWS

The oldest, largest, richest combination of Menagerie, Museum, Trick Circus, Huge Hippodrome, Realistic Wild West show, Trained Animals, and Famous Special Features the World has ever looked upon, will exhibit Afternoon and Night at usual hours at

NEW BRAUNFELS, TEXAS Saturday, October 15th.

A BIG FEATURE IN A BIG SHOW JUST FOUND! JUST ADDED!

RAJAH! THE BIGGEST BRUTE BREATHER THE BIGGEST BORN OF BRUTES THE BIGGEST BRUTE ALIVE! THE BIGGEST FEATURE YET!



Secured at a cost of over \$25,000 A towering Giant among his fellows. The very Lord of Beasts! Taller! Longer! Weighs More! Cost More than any elephant ever captured alive or brought from his native jungle. RAJAH is on exhibition at all times in the Big Tent. No extra charge. One ticket admits to all the advertised shows

200 WILD BEASTS 200 in the enormous Menageries.

DAILY EXPENSES \$2500.00

First appearance under canvass of the worlds most illustrious animalists

THE CORLISS SISTERS in their thrilling "Leap for Life," 15 Acting Clowns, Tokio Troupe Japanese Jugglers.

4 TRAINED ELEPHANTS \$30,000 Stud Performing Horses, Canine Circus, Bicycle and Skatorial Achievements, ten times the largest and best circus exhibited.

MAGNIFICENT PARIS HIPPODROME

30 Cars, 2 Trains, owned by us. \$1,000,000 invested in this Show!

COLOSSAL 3 RING CIRCUS. 200 ACTORS.

SEE THE GOLD GLEAMING, GORGEOUS PARADE. For full description of this mammoth and sublime spectacular display, see other publications. Performances every week day at 2 and 8 p. m. Pavilions open at 1 and 7.

Cheap Round Trip Excursions on all Lines of Travel. REMEMBER DAY AND DATE.

Der Tarif erhöhte nicht den Preis des

Blackwell's Bull Durham

Blackwell's Bull Durham Rauch-Tabak.

Es gibt viele Sorten, von denen jede eine besondere Eigenschaft hat. Die eine ist die beste für den Raucher als gewöhnliche Raucher. Die andere ist die beste für den Raucher als gewöhnliche Raucher. Die eine ist die beste für den Raucher als gewöhnliche Raucher. Die andere ist die beste für den Raucher als gewöhnliche Raucher.

BLACKWELL'S DURHAM TOBACCO CO., DURHAM, N. C.

OLGA KLAPPENBACH.

Cashmires, Russ Beiling, Blanche, Damen Jacken und Lächer in allen Farben, Hüte, Corsetts, Blumen und Bänder.

Große Auswahl in Schleierzeugen und neue Spitzen, **Damenschuhe und Slippers,** Glace, seidene und Zwirnhandschuhe, Plüsch, Sammet und Surahseide in allen Farben; Herrenhemden, Papier, Chlonite und leinene Kragen, 25 Duzend feine Tragbänder zu 25 Cts. das Paar und Tausend andere Artikel.

SALOON In Herrenunterleider das Neueste und Beste.

Locales.

Da wir in diesem Jahre keinen händigen Agenten umberschicken, so ersuchen wir diejenigen, welche mit der Zeitung im Rückstande sind, uns in unserer Office zu besuchen oder den schuligen Betrag per Post zu übermitteln, in welchem Falle wir sofort Quittung schicken werden.

Herr E. F. Caspary ist bevollmächtigt, Collectionen für die N. B. Ztg. zu machen, und dafür zu quittieren.
Neu Braunfelsers Zeitung Pub. Co.

Deutsch evangel. protestantische Gemeinde in Neu Braunfels, Texas.
Sonntagschule punkt 10 Uhr Morgens.

Gottesdienst punkt 10 Uhr Vormittags. An Festtagen 1/2 Stunde früher.
Kirchendorfer punkt 8 Uhr Donnerstags Abends.

Jugendverein punkt 2 Uhr Nachmittags am letzten Sonntag eines jeden Monats.

Frauenverein punkt 3 Uhr Nachmittags am zweiten Sonntag eines jeden Monats.
1892. G. O. Kaus, Pfarrer

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Neu Braunfels.
Nach Austin (Nord) 7:55 morgens und 7:14 abends.

Nach San Antonio (Süd) 8:15 morgens und 9:45 abends.

Da am dritten Tage der Neu Braunfelsers Fair der Regen das Programm total verwirrtete, so war ein Nachhaken am Sonntag, 9. Octbr. gewiss den meisten willkommen, welche die Ausstellung im Krankenhause noch nicht gesehen hatten. Ein Herbsttag, wie man ihn nicht schöner, angenehmer wünschen kann, begleitete diese Feier, welche morgens um 10 Uhr durch eine Parade eröffnet wurde. Voran die Musikcapelle, dann das Krankenhaus Comité im „Dreißigjährigen Krieg“, die Militär- und Feuerwehrgesellschaften in vollem Besatze, der Stadtmann in seiner ganzen Amtswürde, begleitet von Lehrern, Schülern u. sonstigen bescheidenen Staubgebornen, wie Situationsartikelverbrecher usw. im Sonnenglänze von zweifelhafter Güte und Erde. Fröhliches Leben herrschte am Schmittage auf den Festplätzen. Die Klänge der „Comal Rifles“ erregten die Bewunderung der Zuschauer, sogar der Soldaten, welche ihrem Erntekorn Tribut gaben, daß die jungen Weibchen so kurzer Zeit gelernt haben; die Schiedenen Wendungen, kausmische Gewehrgriffe pünktlich und stramm zu führen. Seinen Ruf als bewährter und daher Mehrerer der Finanzen hat der Stadtvater wieder bestätigt durch außerordentliches Talent mit allerhöchsten und unumgänglichen Wigen, die Vorspiegelung falscher Thatachen sichtlich des Wertes der zur Versteigerung gebrachten Gegenstände dem großen Publikum den Abschied von den Großen leicht zu machen. In den lustigen Augenblicke spritzte sich die innere Bewegung über die Gesichter, 10 Cents werthige Stücke für einen Dollar an unvorstelliger, liberaler Vieler solchzuclagen dadurch alsgerne Heiterkeit und Kauflust zu entfachen. Die Cigarrenmonade, Eis Cream und Blauverkauferinnen, welche diesmal im Lagerungsbezirk ihr Hauptquartier aufgeschlagen hatten, zeigten wieder eine mächtige Thätigkeit und stammens die Fortschritte im Anpreisen ihrer vorzüglichsten „first class“ Waaren. Anerkennungswürdiger Geduld waltete im Eingang des Krankenhauses die als Kassierer ihres Rantes. Da auch den Verehrern des Geschäftes Gelegenheit geboten war, ihr Glück zu machen, so ist es bedauerlich, daß der Sonnenuntergang sehr früh kam, besonders denjenigen, die nach dem Nachfest in Landas' Wohnen wollten. Dortbin die Festtage bei Eintritt der Arbeit eine lange Reihe von Radeln. Bald war der große, offene Saal mit einer langstüßigen Schaar hoher Damen und ihrer Begleiter und in mitternächlichen drehte sich um Paar. Die Frauen wurden Stellung heben der Hüften ausgefüllt, doch mehrere dabei unentschiedliche und Herrn verhindert waren, diesen und auch große Fortschritte nicht getroffen werden konnten, da der Kaiser recht gemächlich geht und uns ein bißchen „Mumme“ gemacht. Wenn trotzdem ein bißchen mit Beifall aufgenommen, so trug er daran seine Schuld an der Franz lübbischer junge Dandl lieblicher Kinder in ihren ge-

schmackvollen Costümen unter dem prächtigen Laubdach der Bäume; das Ganze sich wiederpiegelnd in den kristallklaren Fluten des Comals. Um 2 Uhr nachts wurde es leere im Park, und es will uns schier bedünken, daß Manche ihre müden Glieder mit Wohlbehagen einer weichen, warmen Ruhestätte anvertraut haben. Es war da draußen empfindlich kühl geworden.

Die besten Stengelschneider und Pflüge bei Geo. Pfeuffer & Co. 50 St.

Th. Engelhardt von Cotton-Wood fuhr am Montag nach Hause, nachdem er hier seine Baumwolle verkauft hatte. Zwei Meilen jenseits Punter hielt ihn kurz vor Sonnenuntergang ein berittener Mexikaner eine Pistole vor und verlangte Geld. Da Engelhardt ihm nur 2 Dollars gab, feuerte der Strauchdieb zwei Schüsse über Engelhardt's Kopf ab. Da leerte E. denn eine seiner Taschen, in welcher sich sieben Dollars befanden, und gab sie dem Räuber, welcher sich damit aus dem Staube machte, nachdem er noch einen Schuß in den Wagen gefeuert hatte. Glücklicherweise hatte E. das für die Baumwolle erhaltene Geld in mehrere Taschen vertheilt. Acht Tage vorher wurden nicht weit von dort Herrn Val. Eberhard von einem Mexikaner \$30 aus dem Hause gestohlen. Da scheint ja eine nette Bande zu haufen. Wir rathen den Leuten, welche abends die Straßen dort passieren müssen, sich ein Schießesien anzuschaffen.

Die größte Auswahl fertige Anzüge bei 50 St. Geo. Pfeuffer & Co.

Unsern herzlichsten Glückwunsch dem Herrn Herman Tolle und seiner jungen Frau Emma geb. Elmendorf zu ihrer Vermählung.

50 lb Kartoffeln für \$1.00 bei Blumberg & Zipp. 50, 11.

„Ein Junge“ — schmunzelte Herr Carl Zahn — „Was nehmen die Herrn? Dann hängen die Gläser aneinander auf das Wohl der glücklichen Eltern und ihres jüngsten „Klein in d' Welt“.“

1 Sette Schweine kauft Harry Merz. 50, 11.

Wie gefährlich es ist, wenn ein hölzerner Esel rückwärts durchgeht, haben die Herrn H. Dicks und W. Vint erfahren, als sie mit ihrem Fuhrwerke mittelst Grotin's Fährboot die Guadalupe überqueren wollten. Vint blieb auf dem Wagen und Dicks hielt sein eigenes mit Vint's Esel zusammengepacktes Pferd an Baum. Da fiel's dem weberträchtigen Esel ein nach hinten Weisens zu nehmen und wer da weiß wie hartnäckig ein solch infamer Langohr sein kann, der begreift, daß Herr Dicks ihn trotz aller Kraftanstrengung nicht halten konnte und in Folge dessen Herr Vint samt Wagen und Gespann in den 25 Fuß tiefen Fluß plumpste. Pferd und Esel ertranken rasch, der Litterwagen sank auf den Grund, der des Schwimmens unkundige Vint hielt sich an dem Wagenthür fest und wäre ertrunken, wenn ihn nicht im letzten Augenblicke bevor der Köhlen umkippte, zwei Fischer mit ihrem Röhne gerettet hätten. Durch den mühsigen Schwimmer und Taucher „Grotin jr.“ gelang es den Wagen durch ein Tau zu heben und die Freude darüber daß Herr Vint dem unfehlbaren Wade zwar mit nasser Haut und nassen Kleidern aber sonst wohlgerathen entziehen ließ die hinterbliebenen die Trauer um den Verlust der werthvollen Thiere bald vergessen.

Herr B. Waldschmidt hat sein neues Störgebäude in der Seguinstraße neben Weibel's Saloon bezogen und dasselbe mit neuen Waaren vollgefüllt. Nur beste Qualität Waaren werden geführt und dieselben zu den möglichst billigen Preisen verkauft.

Herr Lust hat, mit einer herrlichen Gebirgsfahrt den Besuch eines schönen Festes zu verbinden, der sollte am Sonntag den 23. Oct. nach Anhalt fahren, um den Erntefest des dortigen Farmvereins beizuwonen.

Bei Blumberg & Zipp bekommt man einen guten Arbetts-Stiefel für \$1.75, dont miss it. 50, 11.

Der hiesige Debattir Club, Athetäna label alle Bürger (Damen und Herrn) zu einer Abendunterhaltung im Courthouse am Freitag, 14. Oct. ein. Zur Debatte kommt: „Sollen Frauen stimmberichtig sein?“ Da es leider viele Mannsweiber und weibliche Männer giebt welche das Frauenstimmrecht bestreiten, so daß dasselbe in einigen Staaten wirklich besteht, wird es Wacker interessiren, die „Für“ u. „Wider“ zu hören.

Bachstein Käse und frisches Sauertraut 42¢ bei Weber & Deusch.

Immer mehr Vaterlands-Verteidiger und Beschützer des schwachen Geschlechts! Die Familie des Herrn Verch Forke hat sich durch Ankauf eines gesunden Jungen vermehrt, und Herr W. Benzel nebst Frau erfreuen sich desselben

glücklichen Ereignisses. Den glücklichen Eltern herzlichsten Glückwunsch! Den beiden Buben fröhliches Wachsthum an Leib und Seele!

Deutscher Kräuter Thee ist ein Blutreinigungsmittel, welches allen naderen vorzuziehen ist, da es keine schädlichen Substanzen enthält. Nur bei H. C. Voelker.

† Gestorben. Am Donnerstag den 6. Oct. 1892 starb zum großen Leidwesen der Familie, im Alter von nur 7 Monaten und 11 Tagen, Herbert Alfred Rohde, Sohn von den Eheleuten Hr. Hermann Rohde und Anna Rohde, geb. Schlichting am Alligator Creek in Hortontown und wurde am 7. d. M. auf dem Kirchhofe bei Neu Braunfels beerdigt um dort an der Seite seiner ihm im Tode vorausgegangenen Schwester zu ruhen. Den trauernden Eltern unsern herzlichsten Beileid. A. Kpf.

Nur \$3.00 per Duzend Cabinets bei F. Serdinko für noch kurze Zeit.

Am Freitag den 7. October 1892 starb nach kurzer Kränklichkeit Herr Heinrich Nolte, wohnhaft am Yorks Creek, Guadalupe Co. Er war geboren am 20. Febr. 1803 in Grund am Harz, Kgr. Hannover, und betrieb dort später eine große Färberei. Im Jahre 1828 verehelichte er sich mit Fr. Friederika Homann, welche aber schon am 8. Nov. 1834 starb und eine Tochter hinterließ. Er trat dann zum 2. Mal in den Ehestand mit Elise von Paris im Jahr 1836, aus welcher Ehe 2 Kinder entsprossen. Nachdem Tode dieser Gattin verehelichte er sich mit Fr. Wilhelmine Valer mit der er 3 Kinder zeugte, von denen 2 schon früh starben. Im Jahre 1850 wanderte Herr Nolte mit seiner Familie auf dem Schiff Ekabelle in Texas ein und wohnte im ersten Jahre seines Hierseins in Hortontown, Cor. al Co. wo er sich mit Fr. Auguste Helmer am 6. Febr. 1851 in den Stand der Ehe begab. Aus dieser Ehe entsprossen 2 Söhne und 2 Töchter von welchen eine Tochter starb. Am 24. Juni 1871 verlor Herr Nolte nach 20 jähriger Ehe auch diese Gattin durch den Tod. In den letzten 40 Jahren wohnte Herr Nolte mit seiner zahlreichen Familie auf seiner großen Farm am Yorks Creek und führte alda ein patriarchalisches Leben, geachtet von seiner großen Familie, geehrt und geachtet von allen seiner Mitbürgern und in geselliger Zusammenkunft um seines Humorswillen stets gerne gesehen. Sein Hinscheiden wird von Allen die ihn näher kannten betrauert, weil sie in ihm einen tüchtigen, treuen, wohlberathenen Mitbürger, Berater und Freund verloren haben. In den letzten Monaten wurde er von Kränklichkeit und Körperchwäche befallen durch welche er im hohen Alter von 89 Jahren, 7 Monaten und 27 Tagen am oben genannten Tage um halb 10 Uhr Abends sein Tod herbeigeführt wurde. Er hinterläßt von den 10 Kindern die ihm geboren wurden 7 Kinder und eine große Anzahl Großkinder am Leben um über den Verlust des lieben Vaters und Großvaters zu trauern. Am Sten d. M. wurden seine irdischen Ueberreste auf dem hiesigen Friedhof am Yorks Creek feierlich zur letzten Ruhe beigesetzt. Friede sei über seinem Grabe und sein Andenken bleib in reichem Segen. Kpf.

Das beste bis jetzt bekannte Blutreinigungsmittel ist der Deutsche Kräuter Thee. Präparirt und allein zu beziehen durch H. C. Voelker.

Die „Teutonia“loge des Ordens der „Hermannsöhne“ feierte am Sonntag den 9. Octbr. in der Germania-Halle zu Hortontown ihr Jahresfest, wozu sich eine große Anzahl eingeladenen Gäste zusammengefunden hatte. Herr Buchberg hielt die Festrede, nach deren Beendigung die Anwesenden lebhaften Beifall beklundeten. Dann amüsierte man sich bei Spiel und Tanz bis Tagesanbruch und die Hermannsöhne haben einmal wieder gezeigt, daß sie es verstehen, ein Fest in gemüthlich anregender Weise zu feiern.

Vorzügliche californische Weine per Flasche 30 Cents und höher bei Streuer Bros.

Am Samstag, 14. Octbr. wird also der größte Circus in Neu Braunfels sein, der je Texas besucht hat. Dieser Circus hat den größten Elephanten der Welt. Sein Name ist Rajah und ist derselbe, welcher kürzlich im nördlichen Texas seinen Wärttern entkam und Spaziergänge durch Felber und Wälder machte; dabei Alles umtreibend, was ihm in die Quere kam. Die große Straßenparade, welche morgens früh stattfindet, übertrifft alle bisher dagewesenen. Kommt und seht; es wird ein großartiges Schauspiel sein.

Nur kurze Zeit noch \$3.00 für ein Duzend Photographien (Cabinets) bei F. Serdinko. 47, 41

Geo. Pfeuffer & Co.

Hauptquartier für

Herren - Garderobe, DRY GOODS, GROCERIES und Eisenwaren!



Agenten für Berlin & Drendorf's Pflüge und Stengelschneider.

Scheibenschießen Sonntag, den 16. Oct., 1892, in der Point. N. B. Schützen-Verein.

Dankagung. Allen welche am Sonnabend den Sten d. M. an der Beerdigung unseres Vaters Heinrich Aug. Nolte am Yorks Creek theilnahmen und ihm dadurch die letzte Ehre und uns ihr Beileid erwiesen sagen wir hiedurch herzlichsten Dank. Yorks Creek Octbr. 8. 1892. Die trauernden Hinterbliebenen.

Ernte-Fest in der San Geronimo Halle Sonntag, den 25ten. October. Jedermann ist freundlich eingeladen. H. Brecht.

Ernte-Fest in Clear Spring Sonntag, den 25ten October. Jedermann ist freundlich eingeladen. Schönmann & Schulze.

Großer Ball in der Marion Halle, Sonntag, den 16. Oct. Jedermann ist freundlich eingeladen. Hermann Krause.

Aufgepaßt! Am Sonntag, den 16. October findet in der Kirche zu Hortontown das alljährliche Grundtedantfest der Gemeinde statt. Alle Gemeindeglieder sind herzlich gebeten an der Feier theilzunehmen. Anfang des Gottesdienstes halb 10 Uhr. Albert Kypfer, Pastor.

Ernte-Fest in der Barbarossa Halle, Sonntag, den 16ten October. Jedermann ist freundlich eingeladen. Conrad Baeke.

Ernte-Fest in THORN HILL, Sonntag, den 25. Oct., 1892. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Jedermann ist freundlich eingeladen. H. D. Gruene.

Zu verkaufen. 200 Acker gutes Farmland, eingekauft, in Dezar Co. Näheres bei Herrn Buchholz, Condersje, Dezar Co., Tex.

Farmer aufgepaßt! Bei N. Holz & Son

findet Ihr Alles was der Farmer braucht. Der WEIR 3 Rad Sulky Pflug ist dieses Jahr sehr verbessert und besitzt mehr Vortheile als irgend ein Pflug. Er ist widerstand des Pflagens weicher wie eine breite oder schmale Pfluge zu machen. Der Weir Stengelschneider mit 6 Messer ist der beste im Markte. In Farm Wagen, Ambulanzen u. Roadcart's haben wir immer das beste und in größter Auswahl. Preise vielfach reduziert.



Wm. SCHMIDT, Seguinstraße, Händler in allen Sorten von Neu Braunfels, Texas. Farmgeräthschafte Studebaker Farm- und Spring-Wagen. Agent für die berühmten

Der Mitchell Wagen



Agent für Walter A. Woods weltberühmte Ernte- und Mah- Maschinen.

Der Mitchell Wagen



ist der stärkste und leichtgehendste von allen. Er wird allen anderen vorgezogen. Zum Verkauf bei H. D. GRUENE, Thorn Hill.

Achtung!

Frau Ros. Sabine,
No. 1141 PARK AVE.
ST. LOUIS, MO.

Wunder-Doctorin,
hat in den letzten fünf Jahren mehr als
20,000 Personen geheilt!

Ihr Ruhm ist sogar bis nach Europa
gedrungen, von wo aus sie brieflich con-
sultirt wird. Sie besitzt eine große An-
zahl von Zeugnissen, die ihre Heilkräft
bestätigen.

Seit Cure Krankheit nicht als unheil-
bar an, weil die Kräfte Euch nicht heilen
konnten. Wenn Heil der Fälle, die
Frau Sabine heilt, waren von den
Ärzten aufgegeben worden. Frau Sa-
bine heilt ohne Medizin.

Jeder Fall wird garantiert.

Sie heilt u. A. alle fieberhaften und
entzündeten Zustände, Wechselfieber,
Malaria, Nervenfieber, Typhus, Dip-
theritis, Ruhr, Scharlach, Blattern,
Masern, Rheumatismus und Nüch-
trung, alle Nervenkrankheiten, Kopf-
und Gesichtsschmerzen, Gehirnerschüt-
terung, Säuer Delirium, Schwindel, Oh-
renleiden, Zahnschmerzen, Krankheiten
des Auges wie der Mundhöhle, Schmer-
zen im Magen und Bauch, Durchfall,
Erbrechen, Wärrer, Hämorrhoiden,
(Piles), Harnrühr, Catarrh, Schnupfen,
Heiserkeit, Husten, Asthma, Keuchhusten,
Bettlägeri, Hautkrankheiten, Streptocell,
Drüsenanschwellung, Kröpf, Gichtschü-
sseln, Geschwüre, Knochenkrank-
heiten, sämtliche Frauenkrankheiten
(Menstrualle, weicher Fluß, Mutter-
wortsoll etc), Nerven-, Rücken- und Wie-
derleiden, Krämpfe (Herzkrankheiten,
Epilepsie etc), Nervenkrankheiten,
Wassersucht u. c. u.

Chronische Fälle Specialität

Frau Sabine kann auch brieflich con-
sultirt werden; sie hat viele Personen
geheilt, die sie nie gesehen hat.
Bringt sie in allen Lebenslagen um
Rath, denn ihre weisen Rathschläge
bringen, wenn befolgt, ohne Ausnahme
sicheren Erfolg.

Sollte Euch durch Feinde oder sonst-
wie Schaden zugefügt werden, habt ihr
geschädigte oder Familien-Sorgen oder
Broselle—kommt zu Frau Sabine, sie
hilft Euch.

Sie ist auch zur Auffindung vergrä-
bener Schätze behilflich, gibt Glück in
Weiten und Lotterien; verbietet Krank-
heiten und Unglücksfälle und befördert
das Gelingen des Viehes und der Saan-
ten. Der von ihr verfertigte

Magische Gürtel

ist der wunderbarste Talisman der Welt;
er sichert seinem Besitzer wirklich un-
schätzbare Vortheile; Glück und Erfolg
in Geschäften, Lotterien und allen Un-
ternehmungen überhaupt, Schutz vor
Krankheiten und Unglücksfällen, sowie
allseitige Freundschaft, Liebe u. Achtung.

Für die zahllosen Wunderthaten, so
wie sonstigen wunderbaren Werke, die
Frau Sabine vollbracht hat, besitzt sie
eine große Anzahl von bewährten
Zeugnissen, deren Copieen in ihrem 12
seitigen illustrierten Circular enthalten
sind. Dieses Circular, betitelt: "The
People's Friend", welches in deutscher
und englischer Sprache für 4 Cents frei

durch Ihres Vaters gute That in Schaden
gerathen, und mir ich mein altes
Verständnis wieder vorgehalten wor-
den. Wissen Sie denn, worin das Be-
standen hat?"

"Nein, noch weiß ich's nicht, aber
ich kann's jederzeit erfahren. Ich habe
die Beweise in Händen und werde,
wenn's sein muß, Gebrauch davon ma-
chen."

"Wägen Sie das halten, wie Sie
wollen, ich werde Ihnen gegenüber
meine Schuldigkeit thun, wie ich Ihrem
Vater versprochen habe. Im Uebrigen
aber lasse ich mich von keinem Menschen
drängen oder zwingen, auch von Ihnen
nicht, Freund Höben. Thun Sie, was
Sie nicht lassen können; den Fuß, den
ich einmal im Wägel habe, ziehe ich nicht
wieder zurück."

(Fortsetzung folgt.)

Glückliche Hoosiers.

Wm. Timmour, Postmeister von
Joadville, Ind. schreibt: "Electric Bit-
ters hat mehr als alle anderen Medi-
cinen zusammengenommen für mich
gethan gegen das ubliche Gefühl das von
Nieren oder Leberbeschwerden her-
kommt." John Veslie, ein Farmer
und Viehzüchter aus derselben Gegend
schreibt: "Ich finde, daß Electric Bit-
ters die beste Nieren- und Lebermedicin
ist; sie machte mich fühlen wie ein neu-
er Mann." J. B. Gardner, ein Ge-
schäftsreisender aus derselben Stadt
sagt: "Electric Bitters sind das richtige
Mittel für einen Mann, der so herum-
tergerommen ist, daß es ihm gleichgül-
tig ist, ob er lebt oder stirbt; er fund
neue Kraft, guten Appetit und fühlte
gerade, als ob er ein neues Anrecht an
das Leben hätte. Nur 50 Cents die
Flasche in A. Tolle's Apotheke."

(Eingelad.)

Kufin Hill, 1. Okt. 1892.

Ich habe Ihnen schon lange einen
kleinen Bericht schicken wollen wegen des
Standes der Ernte. Hafer war schlecht,
Mais mitleidmäßig, Baumwolle 1 1/2 Mal-

Achtung!

verandt wird, enthält auch noch eine
Anzahl von lobenden Empfehlungen, die
ihre von bedeutenden Zeitungen gegeben
wurden, sowie eine illustrierte Geschichte
der Wahrtagefahrt von 4000 Jahren
vor Christi Geburt bis zur Jetztzeit.

String Prairie, 5. Nov. 1891.
Seit mehreren Jahren litt ich an he-
ftigen Magenkrämpfen und sehr schmerz-
haftem Rheumatismus und war so
schwach und gebrechlich, daß ich fast gar
keine Arbeit mehr verrichten konnte. 5
verschiedene Aerzte an die ich mich wande-
te, konnten mir keine Linderung bringen
und so wandte ich mich an Frau Ros.
Sabine von St. Louis, erhielt einen
Magischen Gürtel und war in kurzer
Zeit vollständig geheilt. Ich erkläre
in überraschender Weise und verrichte
nun ohne die geringsten Beschwerden alle
Arbeiten auf meiner Farm. Jeder,
der sich mündlich oder schriftlich an mich
wenden will, wird eine Bestätigung des
Obigen erhalten.

JACOB GROELLHOESEL,
String Prairie, Ostport Co., Tex.
Witting, Lavaca Co., Texas,
den 1. Dezember, 1890.

Im Interesse unserer leidenden Mit-
menschen führen wir uns zu folgender
öffentlicher Empfehlung gedrungen:
Durch Krankheiten verschiedener Na-
tur waren wir beide verhindert, unsere
Geschäfte so zu verrichten, wie es zu un-
serm Vorwärtskommen nöthig und för-
derlich gewesen wäre. Da wandten wir
uns brieflich an

Frau Rosine Sabine

von St. Louis, Mo.,
erhielten den „Magischen Gürtel“ und
wurden nicht nur in überraschend kurzer
Zeit vollständig geheilt, sondern haben
auch seit der ganzen Zeit in allen
Geschäftsangelegenheiten den besten Er-
folg gehabt.

Da wir hierdurch von Frau Sabine's
Ehrlichkeit und Tüchtigkeit, sowie der
Wunderkraft des „Magischen Gürtels“
sich überzeugt sind, so empfehlen wir sie
allseitig auf's Beste und sind gerne be-
reit, brieflich und mündlich Auskunft zu
geben.
BERNHARD SPOHLER,
FRAU SPOHLER.

1. November 1891.

Hiermit bestätige ich der Wahrheit ge-
mäß, daß meine Frau durch
Frau Ros. Sabine
vollständig von Rheumatismus geheilt
wurde. Sie erhielt einen Gürtel im De-
zember 1890, verspürte schon in 14 Ta-
gen Linderung und verlor ihre
Schmerzen vollständig in einem Zeitraum
von 2 Monaten, nachdem sie den Gürtel
angelegt hatte.

Ich empfehle Frau Sabine mit Ver-
gnügen und bin gern bereit, mündlich
oder schriftlich nähere Auskunft zu ge-
ben.
WM. FEHLER,
Weslawn, Lavaca County, Texas.

Dankagung.

Durch diese Mittheilung möchte ich
öffentlich bekannt zu machen, wie und
woburd mir zu meinem Glücke verhol-
fen wurde.

Meine Farm, ungefähr 160 Acker
groß, war bis vor wenigen Monaten
derart mit Schulden beladen, daß sie in
kurzer Zeit in andere Hände übergehen
müßte, wenn ich nicht Hilfe erhielt.
Da machte mich ein Freund auf Frau
Rosine Sabine in St. Louis aufmerk-

len per Aker. Da der Teufel sein Böse-
leuthor diesen Herbst nicht geschloffen
hat, und er uns sterblichen Menschen
einen Vorgeschnack der Gluth in der
Hölle von 3 Tagen hintereinander 106
Grod Fahrenheit im Schatten zufommen
ließ, so sollte man doch denken das wäre
mehr, als die Polizei erlaubt. In Folge
der Afrikanischen Hitze ist schon Alles
abgestorben, Gemüse und Gras, und die
Aussichten sind traurig fürs Vieh für
den Winter. Und es sterben dieses
Jahr soviel Cotton- Stauden ab wie
noch nie zuvor. Noch ein paar Worte
an meine Deutschen Mitbürger;
Schmerzt alle Uneinigkeit und Klein-
gläubigkeit über Board und seid einig in
der nächsten Wahl. Cleveland und
Clax sind die besten Candidaten für
Präsident und Gouverneur. Da sich
seiner sehr viele Deutsche bei der Wahl
drücken und nicht zur Wahl gehn, drum
sollte ein jeder der seine Pflicht als Bür-
ger nicht erfüllt, kein Bürgerrecht haben
denn es ist eine Schmach in der freiesten
Republik der Welt seine Pflicht nicht zu
erfüllen.
G. Nohde.

1 Gebüder Streuer haben langjäh-
rige Erfahrung im Saloon-Geschäft und
dehald den größten, best assortierten
Vorrath seiner Weine, Whiskies, vor-
züglicher Cigarren und Tabake. Fein-
stes kellerfrisches Lagerbier stets an Hat.
Whisky wird verkauft per Quart sowohl
wie per Gallone. Two Broth's Sa-
loon, gegenüber dem Court-Haus. H.

1 Einem geehrten Publikum zur
Nachricht, daß wir am oberen Ende
San Antonio Straße gegenüber Orth's
Schwiede einen Dry Goods und Groce-
ry Store eingerichtet haben. Alle Be-
stellungen werden prompt ins Haus be-
zogen. Achtungsvoll,
49,2 Waldschmidt & Schafje.



Vom 8. Oct. bis zum 14. Nov.

Frau Ros. Sabine

ihre zahlreichen Kunden in Texas besuchen in Gemäßheit mit
nachstehendem Reiseplan.

(vorausgesetzt, daß die Eisenbahnfahrpläne keine Aenderung erleiden!)

Reise-Plan!

Abf.	Samstag	8. Oct.	8:10 Nachm
St. Louis	Montag	10. Oct.	7:50 Vorm. Beach Hotel
Galveston	Dienstag	11. Oct.	8:00 " "
Houston	Mittwoch	11. Oct.	9:55 " Tremont House
Columbus	Donnerstag	12. Oct.	7:30 " Kufow House
La Grange	Freitag	13. Oct.	2:28 Nachm. Müller House
(Keine Office-Stunden am Sonntag, den 16. October.)			
St. Louis	Montag	17. Oct.	7:25 Vorm.
Vastrop	Montag	17. Oct.	8:55 " Hoppe House
Taylor	Mittwoch	19. Oct.	8:55 " Commercial House (Hotel)
Austin	Donnerstag	20. Oct.	5:55 Nachm. Driscoll Hotel
San Marcos	Freitag	21. Oct.	7:40 " Hofheinz Hotel
S. Antonio	Sonntag	23. Oct.	7:35 Vorm. Menger Hotel
Seguin	Mittwoch	26. Oct.	1:20 Nachm. Magnolia House
Schulenburg	Freitag	28. Oct.	2:35 " Railroad Hotel
Hastonia	Samstag	29. Oct.	12:10 " Leicester Hotel
Moulton	Dienstag	1. Nov.	1:10 " Moore Hotel
Shiner	Mittwoch	2. Nov.	1:35 " City Hotel
Hallettsville	Donnerstag	3. Nov.	2:03 " S. Lindenberg
Bellville	Freitag	4. Nov.	3:34 " Germania Hotel
Brenham	Sonntag	6. Nov.	10:29 " Exchange Hotel
Temple	Dienstag	8. Nov.	11:09 " Central Hotel
Waco	Mittwoch	9. Nov.	1:50 " Pacific Hotel
Jt. Worth	Donnerstag	10. Nov.	3:20 " Bidwid Hotel
Gainesville	Samstag	12. Nov.	6:50 Vorm. Limbaj House
Dennison	Sonntag	13. Nov.	10:15 " Mc Dougal House
Dallas	Sonntag	13. Nov.	8:00 Nachm. Windsor Hotel
Dallas	Montag	14. Nov.	6:00 " "

CAPITAL BUSINESS COLLEGE.

Board of Trade Building, Austin, Texas, 1883. 1892.

Kaufmännische Handelsschule und Pensionat für
junge Damen, Jünglinge und Knaben.

Die Eröffnung des 10. Schuljahres findet am 1. September 1892 statt.

22 Type-Writers in täglichem Gebrauch.

Dieses Institut ist weit und breit als eine der besten Handelsschulen des
Landes bekannt.

Buchführung, kaufmännische Correspondenz, Mathematik, Handelskunde
und Gesetgebung, Schreibschreiben, Schnellschreiben, Schreibmaschinen-Unterricht
Telegraphie. Wegen Cataloge und nähere Auskunft wende man sich an

D. W. E u m a n n, Präsident, Austin, Texas.

H. Orth, Schmied. R. Gerlich, Wagenbauer

Orth & Gerlich

Händler in Farm- und Spring- Wagen.



Agenten für die BAIN, RUSHFORD, HARRISON Wagen.

San Antonio Str., Neu Braunfels, Tex.

Achtung!

Setzung

von Epilepsie, Herzklappen, Frauen-
krankheiten etc.

St. Louis, den 20. Sept. 1892.
Seit langer Zeit litt ich an epileptischen
Anfällen und Herzklappen, verbunden
mit allgemeiner Schwäche, welche mir
jede Arbeit verbot.

Meine Frau war gleichfalls lange lei-
dend. Eine Complication von Frauen-
krankheiten nebst heftigen Kopfschmer-
zen und nervöser Reizbarkeit machten
ihre das Leben zur Last und hinderten
sie sogar in der einfachsten Hausarbeit.
Da die Behandlung verschiedener Aerzte
ihre nicht half, so war sie schon im Be-
griff, sich operiren zu lassen, als wir auf
den Rath eines Freundes, Frau Sabine
consultirten. Das Resultat der von die-
ser Dame sofort begonnenen Behand-
lung war wirklich wunderbar. Unser
beiderseitiges Leiden besetzte sich sofort
und seit dem Tage unseres ersten Besu-
ches bin ich von meinen Anfällen voll-
ständig geheilt.

In einigen Monaten waren wir gänz-
lich kurirt und da seither ca. ein halbes
Jahr verfloßen ist, so bin ich überzeugt
daß unsere Kur permanent ist und folg-
lich zögere ich nicht, obiges Zeugniß zu
veröffentlichen. H. E. FRANK.
Unterschieden und bescheinigt vor
mir heute, den 20. Sept. 1892.
(Siegel) Virgil Hale,
Notary Public.

An das Publikum!

Hiermit bezeuge ich folgendes öffent-
lich! Während der letzten 6 Jahre lag
ich, v. D. Mannig, ein Holzhändler von
Othloß, Wis., an chronischem Rheuma-
tismus darnieder. Ich consultirte
verschiedene Aerzte, gebrauchte allopati-
sche und homöopathische Mittel, alles ohne
Erfolg. Natürlich wurde mein Ge-
schäft während besagter Zeit total ver-
nachlässigt und ging den Krebsgang.
Zu eben dieser Zeit fiel mir ein Exem-
plar der „Westl. Post“ in die Hände
und die einfache, doch gehaltenen Anzei-
ge der Frau Ros. Sabine erregte meine
Aufmerksamkeit. Obgleich ich vormals
niemals an Wahrtagen geglaubt und
höchstentrußt gewesen sein würde,
hätte man mir gerathen, sie sollte an sol-
cher Stelle zu suchen, so fühlte ich doch
einerseits der Bortkraft der Anzeige und
es bezog mich andererseits meine Lage,
Frau Sabine zu consultiren. Greift
doch der Ertrinkende nach einem Strohhalm.

Und siehe! Wie sehr war ich über-
rascht, wie hat sich meine Lage zum Be-
stern gewandt. Kaum unter der Be-
handlung der Frau Sabine, fühlte ich
meine Krankheit schwinden, und derart
waren die Fortschritte, die ich auf dem
Wege der Besserung machte, daß ich in
2 Monaten im Stande war, wieder mei-
nem Geschäfte vorzustehen, welches
Danke der Hülfe der Frau Sabine heute
wieder auf der alten Höhe steht. Durch
diese Erfolge in meinem Zweifel befestigt
und von den Fähigkeiten der Frau Sa-
bine überzeugt folgte ich nun auch ihrem
Rathe in der Lotterie zu spielen und
hatte auch vier dieselbe überraschende
Glück 40,000 Mark war der Gewinn,
der mir auf mein Loos fiel. Angesichts
dieser Thatfachen fühle ich mich verpflich-
tet, aus Dankbarkeit sowohl, als zum
Nutzen anderer Hilfsbedürftigen, Vor-
stehendes zu veröffentlichen.

H. O. MANNIG,
Staat Missouri)
Stadt St. Louis)

Persönlich erziehen vor mir, W. Rea-
ting, Öffentlicher Notar in und für St.
Louis und dem oben genannten Staate,
Henry D. Manning, welcher unter Eid
ausfagte, daß die oben angegebenen
Facta und Umstände nach seiner besten
Ueberzeugung die volle Wahrheit sind.
Wm. Keating,
Notar für St. Louis, Mo.

Setzung

von Chronischen Catarrh, Magenkräm-
pen, Ausschlag, (Eczema) etc.

St. Louis, 19. September 1892.
Als ich mich vor drei Monaten zur
Frau Ros Sabine begab, war mein Zu-
stand ein derartiger, daß ich thätiglich
an meine Kur glaubte. Ich hatte seit
Jahren an Catarrh gelitten, der sich
nicht nur auf Nase, Hals und Lunge be-
schränkte, sondern beinahe den ganzen
Körper in Mitleidenschaft zog. Heftige
Kopfschmerzen, Schwindel, Seh-
schwäche verbunden mit constantem Trä-
nenfluß, Brust- und Halsschmerzen, ein
außerbewußter Appetitlosigkeit, Sodbrennen,
Steifheit und Schmerzen in den
Gelenken, Magenkrämpfe nach dem
Essen, Schlaflosigkeit, Schwäche und Er-
schöpfung und hochgradige Nervosität,
—alle diese Erscheinungen zusammen
erzeugen das Bild meiner Krankheit.

Nebenbei litt ich an schmerzenden,
judenden Ausschlag an den Beinen, so
daß ich halbe Nächte hindurch fragen u.
waiden mußte. Doch ich eine Anzahl
von Aerzten benutzt und Medizin genug
gebraucht hatte, um eine kleine Apotheke
zu füllen, brauchte ich wohl kaum zu er-
wähnen.

Dies dauerte bis vor drei Monaten
als ich, wie bemerkt, Frau Sabine auf-
suchte und mich ihrer Behandlung anver-
traute. Drei änderte sich die Sache mit
einem Schlag. Von Tag zu Tag be-
sah ich mich in meinem Zustand, alle jene Sym-
ptome verschwinden und ich bin heute so
gesund wie je.

Dieses Zeugniß gebe ich leblich aus
Dankbarkeit und vom Wunsch befeelt,
Anderen durch die Mittheilung nützlich
sein zu können. HARRY ORVILLE.
Unterschieden und bescheinigt vor mir
heute, den 20. Sept. 1892.
(Siegel) Albert G. Blante,
Notary Public.

LONESTAR SALT Co

Dallas Texas

Die größte Compagnie im Staate. 800 Faß täglich.

Ein Versuch wird Jedermann überzeugen, daß jetzt im Staate ein besseres
Salz produziert wird als das von Liverpool, England, importirte.

Die Nachfrage wächst fortwährend!

Dieses Salz erhält das Fleisch!

Das Salz ist in besseren Säcken verpackt. Kein Verlust. Jeder Sack enthält
volles Gewicht.

Dieses Salz ist nach einem neu verbesserten Prozeß verdampft und nicht mit Erd-
oder Meinsalz zu verwechseln.

Zum Verkauf bei Peter Faust & Co., F. Scholl & Bro., Geo. Pfeuffer & Co.,
J. L. Fork, D. Fork, Blumberg & Bizz, Neu Braunfels, und Wallhöfer
Bros., Hunter.

F. SIMON'S SALOON

Süd- Ecke des Squares, Texas.

Hält stets vorrätthig die feinsten ein-
heimischen und importirten Weine, feine
Kentucky Whiskies, Bitters und nur die
besten Cigarren an Hand.

Jeden Morgen um 10 Uhr
wird ein Lunch aufgesetzt. 61f

Dietrich Overhen, Schneidermeister.

Neu Braunfels, Texas.
(Wohnhaft im Kule'schen Hause in der
San Antonio Str.)

Berfertiger von Herrenkleider.
Anzüge von feinem nördlichen Stoff
schnell, billig und gut angefertigt.
Arbeit garantiert.

Achtung Farmer!

Clark's Weevil (Kornfliege) Vertil-
ger, ein sicheres Mittel, das Korn ge-
gen diese! Ungeziefer zu schützen zum
Verkauf in
43, Jos. Landas Mill Depot.

FINCK & CO.,

Leon Springs, Bexar County, Texas

Händler in und Züchter von
Feinen Pferden, Hereford Pul-
len, Angora-Ziegen u. Schafen.